



[www.dicvfreiburg.caritas.de/bildung-beratung](http://www.dicvfreiburg.caritas.de/bildung-beratung)

# Programm 2018

**Bildungs- und Beratungsangebote  
für den Bereich Gesundheits- und Altenhilfe**

Caritasverband  
für die Erzdiözese  
Freiburg e.V.





**IHR  
PARTNER  
FÜR ALLE  
FÄLLE**



## **TRAGFÄHIGE ABSICHERUNGSKONZEPTE VOM PROFI**

Sie suchen bedarfsgerechten und nachhaltigen Versicherungsschutz für Ihre Einrichtung?

Als Ihr kompetenter und erfahrener Partner in Fragen der Absicherung finden wir die Lösung, die perfekt auf Ihre Risiken zugeschnitten ist.

### **Partner der Caritas für**

- ✓ Versicherungskonzepte
- ✓ Risikomanagementstrategien
- ✓ Altersvorsorgelösungen

**Ecclesia Versicherungsdienst GmbH**

Klingenbergstraße 4 · 32758 Detmold  
Telefon +49 (0) 5231 603-0 · Fax +49 (0) 5231 603-197  
info@ecclesia-gruppe.de · www.ecclesia-gruppe.de

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

Pflegestärkungsgesetze, Hospiz- und Palliativversorgung, Generalistische Pflegeausbildung – drei Stichworte, mit denen weitreichende Veränderungen und Weiterentwicklungen für die Pflege verbunden sind.

Daneben macht sich ein zunehmender Mangel an qualifizierten Fachkräften bemerkbar. In der Pflege Personal zu gewinnen und Personal zu binden, stellt eine große Herausforderung für viele Einrichtungen und Dienste dar.

Als Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. unterstützen wir Sie durch ein vielfältiges und zielgerichtetes Qualifizierungsangebot dabei, Anforderungen und Herausforderungen zu bewerkstelligen.

Unsere Seminare sind darauf ausgelegt, aktuelle fachliche, politische und rechtliche Themen aufzugreifen, Fachwissen zu erwerben oder aufzufrischen, Sie in der Reduktion der Arbeitsbelastung zu unterstützen, Ihnen Raum für einen intensiven kollegialen Austausch zu bieten, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten und gute Modelle kennen zu lernen.

Praxisbezug und Anwendbarkeit des Wissens, unterstützt durch gezielte Beratung, sollen dazu beitragen, dass das erworbene Wissen, die Kenntnisse und die Fähigkeiten auch in der Praxis umgesetzt werden, damit sowohl die Organisation als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Qualifizierung profitieren.

Unser Ziel ist es, die Pflegequalität aufrecht zu erhalten und weiter zu entwickeln sowie den Pflegeberuf auch in Zukunft attraktiv zu gestalten. Unser Programm 2018 soll dazu einen Beitrag leisten.

Wir hoffen, wir haben Ihr Interesse geweckt und freuen uns auf Ihren Seminarbesuch.



Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Schneider'.

Mathea Schneider  
Vorstand

	Seite
<b>Veranstaltungskalender</b>	6
<b>Ankündigungen</b>	11
<b>Beratung</b>	18
<b>Bildung und Beratung</b>	21
Betriebliche Gesundheitsförderung für alle Mitarbeitenden sowie Erhaltung/Förderung der Mobilität von Bewohnerinnen/Bewohnern und Patientinnen/Patienten	21
<b>Fort- und Weiterbildungsangebote</b>	
<b>Programmbereich Führung und Management</b>	26
Führungskräfteentwicklung	27
Personalmanagement	33
Rechtliche Grundlagen	34
Qualitätsmanagement	39
<b>Programmbereich Pädagogik und Beratung</b>	42
Praxisanleitung	43
Beratung und Schulung	48
<b>Programmbereich Pflege</b>	51
Pflegewissenschaft und Methoden pflegerischen Handelns	52
Palliative Care	57
Gerontopsychiatrie	64

	Seite
<b>Programmbereich Alltagsbegleitung und Betreuung</b>	66
<b>Programmbereich Hauswirtschaft und Küche</b>	75
<b>Inhouse-Angebote</b>	85
<b>Impressum</b>	97
<b>Teilnahmeinformationen und Fördermöglichkeiten</b>	98 - 101
<b>Ihr Team</b>	
Referatsleitung	102
Bildungsmanagement	102
Veranstaltungsorganisation	103
Dozentinnen und Dozenten in Kursleitung	104
Gastdozentinnen/Gastdozenten und Supervisorinnen/Supervisoren	106
<b>Unsere Veranstaltungsorte</b>	110
<b>Anmeldeformular</b>	113

*... Sie dürfen gespannt sein* 

## Januar

24.01.2018	<b>Fortbildung:</b> „Konflikte gekonnt gecocht“ – Vom Vorwurf zur Eigenverantwortung _____	30
29.01.2018	<b>Weiterbildung:</b> Aufbauqualifikation zur Pflegedienstleitung in Einrichtungen der Altenhilfe und in Sozialstationen _____	27
30.01.2018	<b>Fortbildung:</b> Angebote für bewegungseingeschränkte Bewohner/-innen _____	68

## Februar

05.02.2018	<b>Weiterbildung:</b> Wohn- und Pflegegruppenleitung in Einrichtungen der stationären Altenhilfe ____	29
05.02.2018	<b>Weiterbildung:</b> Koordination von Hospizdiensten _____	57
05.02.2018	<b>Weiterbildung:</b> Qualifikation für Betreuungskräfte _____	67
20.02.2018	<b>Fortbildung:</b> Langzeiterkrankungen und häufige Kurzzeiterkrankungen _____	34
20.02.2018	<b>Fortbildung:</b> „Nebenbei ist Beratung (k)eine Leistung“ – Professionelle Beratung als Aufgabe und Chance für die Entwicklung passgenauer Angebote, für die Qualitätssicherung und die Erfüllung des sozialen Auftrags kirchlicher Sozialstationen _____	48
26.02.2018	<b>NEU: Fortbildung:</b> Standortbestimmung und Entwicklung in der Betreuungsarbeit _____	69
27.02.2018	<b>Fortbildung:</b> Eine schlanke Dokumentation – Das Strukturmodell und die strukturierte Informationsammlung (SIS) _____	41

## März

07.03.2018	<b>Fortbildung:</b> Fit für Führungsaufgaben – Fortbildungsreihe für Führungskräfte auf der mittleren Leitungsebene _____	31/77
12.03.2018	<b>Weiterbildung:</b> Pflegedienstleitung in Einrichtungen der Altenhilfe und in Sozialstationen _____	28

		Seite
12.03.2018	<b>Weiterbildung:</b> Fachpfleger/-in für Gerontopsychiatrie – Aufbaumodul _____	64
14.03.2018	<b>Fortbildung:</b> Mit „Sicherheit“ auf dem neuesten Stand – Aktuelles für Hygienebeauftragte _____	53
14.03.2018	<b>Weiterbildung:</b> Führen und Leiten von Hospizdiensten _____	57
19.03.2018	<b>NEU: Fortbildung:</b> Herausforderungen in der Betreuungsarbeit meistern _____	70

## April

11.04.2018	<b>Fortbildung:</b> „Gemischtes Doppel“ – Pflegende und Betreuende fördern gemeinsam Mobilität __	71
11.04.2018	<b>Fortbildung:</b> „Bunt wie das Leben“ – Menschen mit Demenz kreativ unterstützen und fördern __	72
16.04.2018	<b>Weiterbildung:</b> Praxisanleitung in der Pflege, Heilerziehungspflege und dem Hebammenwesen __	43
16.04.2018	<b>Weiterbildung:</b> Qualitätsbeauftragte/r in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens sowie der Altenhilfe _____	39
19.04.2018	<b>Fortbildung:</b> Herausfordernde Führungssituationen gelassen meistern _____	32/78
19.04.2018	<b>Fortbildung:</b> Up to date im Qualitätsmanagement _____	40
23.04.2018	<b>NEU: Fortbildung:</b> Der Heimvertrag – Grundlagen und Wissenswertes _____	35
25.04.2018	<b>Fortbildung:</b> Abschiedskultur in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen _____	59
25.04.2018	<b>Fortbildung:</b> Betreuungsarbeit sicher dokumentieren – Aufbau-tag für Betreuungskräfte _____	73

## Mai

02.05.2018	<b>Fortbildung:</b> Beratungs- und Unterstützungsleistungen nach § 37 Abs. 3 SGB XI und § 45 SGB XI – Professionelle Beratung als Aufgabe und Chance für die Entwicklung passgenauer Angebote, für die Qualitätssicherung und die Erfüllung des sozialen Auftrags kirchlicher Sozialstationen ____	49
------------	--	----

## Mai

04.05.2018	<b>Fortbildung:</b> „Nicht sauber, sondern rein“ – Auffrischungstag zu Hygienemaßnahmen _____	79
07.05.2018	<b>NEU: Fortbildung:</b> „Ernährungsmanagement bei Dysphagie“ – Schnittstellenmanagement aus schlucktherapeutischer Sicht _____	80
17.05.2018	<b>NEU: Fortbildung:</b> „Wen hätten Sie denn gerne?“ – Wie Sie im Wettbewerb um qualifiziertes Personal punkten _____	33

## Juni

04.06.2018	<b>NEU: Fortbildung:</b> „Motiviert lebendig lernen“ – Ein Training für Praxisanleiter/-innen und Führungskräfte _____	44
11.06.2018	<b>NEU: Fortbildung:</b> Rechtliche Aspekte bei der Einstellung neuer Mitarbeiter/-innen _____	36
13.06.2018	<b>NEU: Fortbildung:</b> „Gut beraten...“ – Systemisch orientierte Beratung in der palliativen Pflege und Begleitung _____	60
28.06.2018	<b>NEU: Fortbildung:</b> „Ich hab’s***“ – Von der Idee, in der Praxis mit Zielen anzuleiten – Lehrende und Anleitende operationalisieren Lernsituationen _____	45

## Juli

02.07.2018	<b>Fortbildung:</b> „Lasst uns darüber beraten...“ – Ein Forum für Pflegende in der Beratung und Schulung _____	50
02.07.2018	<b>Fortbildung:</b> Der Pflegebedürftigkeitsbegriff und das neue Begutachtungsassessment (NBA) _____	54
06.07.2018	<b>NEU: Fortbildung:</b> „Hand in Hand“ – Kooperation und Kommunikation im interprofessionellen Team _____	74/81
16.07.2018	<b>Weiterbildung:</b> Hygienebeauftragte/r für die Bereiche Pflege und Hauswirtschaft _____	52/76



## September

18.09.2018	<b>Fortbildung:</b> Arbeitszeitrecht für leitende Mitarbeiter/-innen in der Pflege _____	37
20.09.2018	<b>Fortbildung:</b> MH Kinaesthetics Zertifizierungskurs für Berufe im Gesundheitswesen _____	55
24.09.2018	<b>NEU: Fortbildung:</b> Führen und Leiten ambulanter Hospizdienste – Systemisch betrachtet _____	61

## Oktober

08.10.2018	<b>Fortbildung:</b> „Palliative Geriatrie“ – Palliative Praxis in der Begleitung alter Menschen und ihrer Angehörigen (ein Seminar nach dem Curriculum „Palliative Praxis“ der Robert-Bosch-Stiftung) _____	62
11.10.2018	<b>Fortbildung:</b> Betreuungsarbeit sicher dokumentieren – Aufbau-tag für Betreuungskräfte _____	73
15.10.2018	<b>NEU: Fortbildung:</b> Hauswirtschaft – Das kleine 1x1 für eine gelingende Ausbildung _____	82
16.10.2018	<b>Fortbildung:</b> „Ganz nah dran... - oder doch weit weg?“ – Über die Balancierung zwischen Nähe und Distanz in der Praxisanleitung _____	46

## November

05.11.2018	<b>Fortbildung:</b> Fresh up Expertenstandards – „Ernährungsmanagement“ und „Dekubitusprophylaxe“ _____	56
06.11.2018	<b>NEU: Fortbildung:</b> Das Strukturmodell – Wissenswertes für die Praxisanleitung _____	47
08.11.2018	<b>Weiterbildung:</b> Palliativpflege – Weiterbildung zur Palliative Care Pflegefachkraft _____	58

## November

12.11.2018	<b>Fortbildung:</b> Menschen mit Demenz erleben, verstehen und professionell begleiten – auch Basismodul „Fachpfleger/-in für Gerontopsychiatrie“ – _____	65
12.11.2018	<b>NEU: Fortbildung:</b> Up-Date Rechtsgrundlagen für die Hauswirtschaft _____	83
19.11.2018	<b>NEU: Fortbildung:</b> „Krisen“ – Herausforderungen für ehrenamtliche Hospizbegleiter/-innen _____	63
26.11.2018	<b>NEU: Fortbildung:</b> Rechtliche Aspekte im Wiedereingliederungsprozess _____	38

## Dezember

10.12.2018	<b>Fortbildung:</b> Mit „Sicherheit“ auf dem neuesten Stand – Aktuelles für Hygienebeauftragte _____	84
19.12.2018	<b>Fortbildung:</b> Fit für Führungsaufgaben – Fortbildungsreihe für Führungskräfte auf der mittleren Leitungsebene _____	31/77

### Zeichenerklärung:



= auch als Inhouse-Seminar buchbar



= Verknüpfung von Bildung und Beratung

## Schulung zur Präventionsfachkraft gemäß § 15 Prävo in Einrichtungen und Diensten der Caritas

Die Einrichtungen und Dienste der Caritas haben sich in den letzten Jahren intensiv mit der Sicherung des Anvertrauensschutzes und der Entstehung einer Kultur der Achtsamkeit auseinandergesetzt. Partizipations- und Beschwerdestrukturen konnten entwickelt und aufgebaut werden. Den bischöflichen Leitlinien folgend benennen die Einrichtungen und Dienste Präventionsfachkräfte, die die Caritas immer mehr zu einem sicheren Ort für anvertraute Menschen machen.

**Zielgruppe:** Das Seminar richtet sich an Präventionsbeauftragte in den Einrichtungen und Diensten der Caritas und an verantwortliche Mitarbeiter/-innen, die mit der Umsetzung von Partizipations- und Beschwerdestrukturen vertraut sind.

**Dozentinnen:** Ulrike Bungter, Sabine Triska

**Schulung I:** 10.01.-12.01.2018

Veranstaltungsort: BDB-Zentrum, Staufen

**Schulung II:** 11.07.-13.07.2018

Veranstaltungsort: Seminar- und Bewegungshaus Marienfried, Oberkirch

### Anmeldung:

Sabine Triska

Präventionsbeauftragte des Caritasverbands für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Tel.: 0761 8974-188

E-Mail: triska@caritas-dicv-fr.de

Die folgenden Angebote sind in Planung. Nähere Informationen dazu werden rechtzeitig auf unserer Internetseite veröffentlicht oder per E-Mail verschickt.

## Qualifikation zur Beratung in der gesundheitlichen Versorgungsplanung

In Altenpflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe haben Menschen in Zukunft Anspruch auf eine Beratung, die hilft, Vorsorge zu tragen für eine dem eigenen Willen entsprechende Begleitung und pflegerisch-medizinische Versorgung im Falle schwerer Erkrankung und am Ende des Lebens. Erfahrungen aus diesem Lebensabschnitt zeigen, wie schwer sich alle Beteiligten (Betroffene, Angehörige und professionelle Helfer/-innen) mit Entscheidungen tun können, wenn es an solcher Vorsorge in Form von Beratung, Klärung und Hilfe zur Formulierung der eigenen Vorstellungen und Wünsche fehlt. Das Hospiz- und Palliativgesetz nennt eine solche Auseinandersetzung mit wichtigen Fragen des Lebens „Gesundheitliche Versorgungsplanung“ und hat diesen Beratungsanspruch mit dem § 132g SGB V gesetzlich eingeführt.

Zur Umsetzung dieses Anspruchs bedarf es in den Einrichtungen geschulter Begleiterinnen und Begleiter, die Bewohnerinnen und Bewohner in diesem Beratungsprozess unterstützen. Aus diesem Grund bietet der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. eine entsprechende Qualifikation an, die sich an examinierte Pflegepersonen, Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen, pädagogische Fachkräfte und Ärztinnen/Ärzte (mit jeweils mindestens 3-jähriger Berufserfahrung) richtet.

**Beginn:** 2. Quartal 2018

**Umfang:** Umfang und Inhalte der Qualifikation basieren auf einer bundeseinheitlichen Rahmenvereinbarung, die aktuell erarbeitet wird. Von einer Mindeststundenzahl von 40 UE ist auszugehen, verteilt auf drei theoretische Blöcke sowie begleitete Praxiserfahrung.

**Ansprechpartner:** Willi Gertsen

## Qualifizierung für Moderatorinnen und Moderatoren zur ethischen Fallbesprechung

Die Teilnehmenden werden für die Aufgaben der Moderation ethischer Fallbesprechungen qualifiziert. Diese Qualifizierung für ethische Fallbesprechungen in Theorie und Praxis soll einen Beitrag zur Entwicklung einer ethischen Entscheidungskultur leisten.

**Zielgruppe:** Mitarbeitende und Verantwortliche aus den Diensten und Einrichtungen der Gesundheits- und Altenhilfe und der stationären Erziehungshilfe des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V., die künftig die Aufgabe der Moderation ethischer Fallbesprechung übernehmen.

**Dozentinnen:** Ulrike Bungter, Ilona Grammer, Petra Schweller

**Termin:** Frühjahr 2018

## Staatlich anerkannte Weiterbildung: „Fachpfleger/-in für Gerontopsychiatrie“ – Aufbaumodul

In dieser Weiterbildung wird ein umfassendes Wissen und Können im Bereich der gerontopsychiatrischen Fachpflege sowie ein reflektiertes Rollen- und Aufgabenverständnis als staatlich anerkannte Fachpflegekraft für Gerontopsychiatrie vermittelt.

Voraussetzung zur Teilnahme an der Fachweiterbildung ist der Abschluss des Basisseminars: „Menschen mit Demenz erleben, verstehen und professionell begleiten“, das am 12.11.2018 beginnt.

**Zielgruppe:** Altenpfleger/-innen, Heilerziehungspfleger/-innen, Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen mit mindestens 1-jähriger Berufserfahrung

**Leiterin:** Marianne Nezis

**Beginn:** 16.09.2019

**Veranstaltungsort:** Waldhof e.V., Akademie für Weiterbildung, Freiburg

## Qualifikation für Betreuungskräfte in der stationären und ambulanten Altenpflege

In dieser Pilotqualifikation werden sowohl Personen, die zusätzliche Betreuung nach § 43b SGB XI erbringen, als auch Ehrenamtliche und bürgerschaftlich Tätige i. S. d. Unterstützungsangebote-Verordnung für Baden-Württemberg qualifiziert. Die Basisqualifikation richtet sich an beide Zielgruppen, während sich die Aufbauqualifikation primär an zusätzliche Betreuungskräfte in stationären Pflegeeinrichtungen richtet.

### Ziel der Qualifikation:

- Die Teilnehmenden lernen ihre Rolle und Aufgaben sowie deren Grenzen kennen.
- Sie erwerben Grundkenntnisse über Krankheitsbilder und Behinderungsarten und ihre Auswirkungen.
- Sie erlernen Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung, der Selbst- und Fremdwahrnehmung und der Selbstorganisation.
- Den Schwerpunkt der Aufbauqualifikation bilden Möglichkeiten und Methoden der Betreuung und Beschäftigung.

### Struktur und Termine:

Gliederung in eine Basis- und eine Aufbauqualifikation, wobei die Basisqualifikation 40 UE umfasst und die Aufbauqualifikation 120 UE.

**Beginn:** 15.10.2018

**Veranstaltungsort:** St. Carolushaus, Freiburg

## **Fortbildung: Küche und Hauswirtschaft im Ernährungsmanagement**

Gegenstand dieser Fortbildung wird der aktualisierte Expertenstandard „Ernährungsmanagement“ sein und welche Erkenntnisse und Bedarfe er für die Verantwortlichen in der Hauswirtschaft formuliert. Unter anderem, welche Interventionen sich daraus für die Mahlzeitengestaltung ableiten lassen und welche Kompetenzen bei den Mitarbeitenden in der direkten Umsetzung zu schulen sind. In diesem Zusammenhang soll auch ein Austausch über die jeweiligen Konzepte der Einrichtungen zu diesem Thema stattfinden.

**Zielgruppe:** Leitungs- und Konzeptverantwortliche aus Hauswirtschaft und Küche

**Dozentin:** Martina Feulner

**Termin:** 18.10.-19.10.2018

**Veranstaltungsort:** Kloster St. Lioba, Freiburg

## **Fortbildung: „Essen und Trinken bei den Mahlzeiten fördernd unterstützen“ – Wahrnehmen - Beobachten – Maßnahmen entwickeln**

Diese Fortbildung richtet sich an Mitarbeiter/-innen aus der Hauswirtschaft und Alltagsbetreuung, die mit dem Service und der Begleitung von Tischgästen betraut sind. Der aktualisierte Expertenstandard „Ernährungsmanagement“ soll hierbei in den Blick genommen werden. Inhaltlich erfolgt eine Auseinandersetzung damit, wie die Tischgäste individuell anhand ihrer Bedürfnisse gefördert und unterstützt werden können und welche Möglichkeiten zur Gestaltung die Mitarbeiter/-innen im Service und in der Begleitung in ihrem Rahmen haben.

**Zielgruppe:** Mitarbeitende aus Alltagsbegleitung, Betreuung und Hauswirtschaft

**Dozentin:** Martina Feulner

**Termin:** 07.11.-08.11.2018

**Veranstaltungsort:** Margarete Ruckmich Haus, Freiburg

## **Weiterbildung: Palliative Care für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter psychosozialer Berufsgruppen**

*– Zertifiziert durch die Gesellschaft für Palliativmedizin –*

Diese Weiterbildung ist nach dem Curriculum „Palliative Care für psychosoziale Berufsgruppen“ (nach Kern, Müller und Aurnhammer) konzipiert und richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Berufsgruppen Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Psychologie, Theologie u. a., die eine Koordinatorentätigkeit in der Hospizarbeit anstreben. Darüber hinaus an alle Mitarbeitenden außerhalb der Pflege und Medizin, die im Bereich der Palliativversorgung und Hospizarbeit hauptamtlich tätig werden wollen. Sie entspricht den Anforderungen einer „Palliative-Care-Weiterbildungsmaßnahme für andere fachlich qualifizierte Personen“ nach § 39a Absatz 2 Satz 6 SGB V § 5(2).

Diese Weiterbildung fand erstmalig 2017 statt, ein zweiter Kurs ist für Herbst 2018 geplant.

### **Ansprechpartner:**

Willi Gertsen

Tel.: (0761) 8974-242

E-Mail: [gertsen@caritas-dicv-fr.de](mailto:gertsen@caritas-dicv-fr.de)





**Sie lohnt sich...  
sie lohnt sich nicht...  
sie lohnt sich...**



## **Starten Sie Ihre Altersvorsorge jetzt!**

- Höhere Rente und jederzeitige Beitragsflexibilität sichern
- Attraktives Garantiemodell mit Höchststands-Garantie für Ihre Altersvorsorge nutzen
- Innovative Tarife ohne Abschlussprovision und dadurch hohe Vertragsguthaben ab dem ersten Beitrag

Nur für Mitarbeiter von  
Kirche und Caritas und  
deren Angehörige!



**Mehr Informationen:**

[www.pensionskasse-caritas.de](http://www.pensionskasse-caritas.de) · [info@pensionskasse-caritas.de](mailto:info@pensionskasse-caritas.de) · Tel.: 0221 46015-0



**PENSIONS KASSE**  
DER CARITAS VVaG



## Beratung

„Wir erbringen unsere Leistungen in einem integrierten Gesamtkonzept, in dem die Leistungsfelder Informieren, Beraten, Qualifizieren, Koordinieren und Vertreten aufeinander bezogen sind und sich wechselseitig profilieren. Wir integrieren in unsere Fortbildungskonzepte Erfahrungen aus den Beratungsprozessen und unser Wissen als Spitzenverband über aktuelle fachliche und fachpolitische Entwicklungen.“

*Auszug aus den strategischen Kernaussagen zur Fort- und Weiterbildung im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.*

*... Wir sind mit Ihnen im Dialog*



## > Unser Angebot für Mitgliedseinrichtungen

Um an den Zukunftsthemen Ihrer Einrichtung zielführend und mit nachhaltigem Effekt zu arbeiten, bieten wir Ihnen die Begleitung von Entwicklungs- und Veränderungsprozessen unter Einbeziehung der Mitarbeitenden an. Durch einen strukturierten Prozess entstehen Erkenntnisgewinn und Wissenszuwachs. Wo Entwicklungsbedarf besteht, werden Lösungen aus dem Team heraus entwickelt innerhalb eines inhaltlichen Rahmens, der vom Management definiert ist. Themen der politischen und fachpolitischen Entwicklung werden entsprechend der Themenstellung integriert.

Unser Angebot der Organisationsentwicklung und Personalentwicklung:

- Entwickeln und Umsetzen von Strategien
- Entwicklung von Zielen und Umsetzungsberatung
- Optimierung von Abläufen
- Entwicklung und Implementierung von Leitbildern

### **Neu: Verknüpfung von Bildung und Beratung**

Mit der Verknüpfung von Bildung und Beratung möchten wir zu einer erfolgreichen Umsetzung des in einer Fort- oder Weiterbildung Erlernen in die Praxis beitragen. Durch die Gestaltung eines fortlaufenden Prozesses, der einen direkten Praxisbezug beinhaltet, können Maßnahmen entsprechend ihrer Zielsetzung wirksam im Alltag umgesetzt werden. Ein Erfolg ist schnell und dauerhaft erkennbar.

Bei folgenden Bildungsangeboten bieten wir eine individuelle Implementierung in die Praxis an:

- Betriebliche Gesundheitsförderung mit MH Kinaesthetics
- Beratungs- und Unterstützungsdienstleistungen nach § 37 Abs. 3 SGB XI und § 45 SGB XI – Professionelle Beratung als Aufgabe und Chance für die Entwicklung passgenauer Angebote, für die Qualitätssicherung und die Erfüllung des sozialen Auftrags kirchlicher Sozialstationen
- Eine schlanke Dokumentation – Das Strukturmodell und die strukturierte Informationssammlung (SIS)
- Weiterbildung zur Pflegedienstleitung in Einrichtungen der Altenhilfe und in Sozialstationen
- Weiterbildung zur Wohn- und Pflegegruppenleitung in Einrichtungen der stationären Altenhilfe
- Fit für Führungsaufgaben – Fortbildungsreihe für Führungskräfte auf der mittleren Leitungsebene

Bei bestimmten Fortbildungen bieten wir einen anschließenden Praxistransfer im Kontext der Zielsetzungen und Rahmenbedingungen der Organisation an (siehe Kennzeichnung ).

Genaue Absprachen über die Arbeitsstrukturen, Dauer und Kosten finden in einem Klärungsgespräch statt.

Bei Inhouse-Anfragen bieten wir im Vorfeld ein Gespräch zur Klärung der Zielsetzung und Möglichkeiten der Integration der Inhalte der Inhouse-Fortbildung in die Praxis.

## **Ansprechpartnerinnen:**

Ruth Eberle

Tel.: (0761) 8974-229

E-Mail: eberle@caritas-dicv-fr.de

Ingrid Nickert-Stude

Tel.: (0761) 8974-226

E-Mail: nickert-stude@caritas-dicv-fr.de

*... wir sind mit Ihnen im Dialog*



## **Betriebliche Gesundheitsförderung für alle Mitarbeitenden sowie Erhaltung/Förderung der Mobilität der Bewohnerinnen/Bewohnern und Patientinnen/Patienten mit Achtung und Respekt im Sinne der Pflege- und Betreuungsqualität und Zufriedenheit aller Beteiligten**

Ein Angebot in Zusammenarbeit mit **MH Kinaesthetics Deutschland**,  
Kinaesthetics movement-learning-health



### **Überblick**

Das systematisch aufgebaute Anwenderprogramm (Grund-, Aufbau- und Zertifizierungskurs) für den Bereich der Pflege/Betreuung wurde in den letzten Jahren mit den Begründern Dr. Lenny Maietta und Dr. Frank Hatch („The Original“) sowie der Länderorganisation KMLH GmbH weiterentwickelt und an die Anforderungen der Organisationen angepasst.

Im Fokus steht der Aufbau einer internen MH Kinaesthetics-Kompetenz, um die Gesundheit der Mitarbeitenden in der Pflege/Betreuung zu erhalten und zu fördern sowie die Pflege- und Betreuungsqualität mit nachhaltiger und erfahrbarer Wirkung weiterzuentwickeln. Daneben wurden weitere spezifische Bildungs- und Praxisangebote für alle anderen Bereiche wie Küche, Hauswirtschaft, Reinigung, Technik, Verwaltung und Management konzipiert. Ein Beitrag für die betriebliche Gesundheitsförderung aller Mitarbeitenden in der Einrichtung.

### **Der Fokus in den MH Kinaesthetics-Bildungsangeboten**

Die wissenschaftliche Grundlage für alle Bildungsangebote ist unter anderem der verhaltenskybernetische Forschungsbeweis: „Die Art und Weise, wie ein Mensch seine Alltagsaktivitäten (spezifische Bewegungsaktivitäten) – persönlich, beruflich und organisational – gestaltet, hat einen positiven oder negativen Einfluss auf seine Gesundheits-, Lern- und Denkprozesse sowie auf seine Mobilität – lebenslang“.

*Fortsetzung von Seite 21*

## **Ihr Nutzen**

Alle Mitarbeitenden lernen ihre spezifischen Alltagsaktivitäten sowohl beruflich wie privat, mit und ohne pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen, mit Hilfe der MH Kinaesthetics Werkzeuge (MH Kinaesthetics Konzepte, Lernmodell und Grundwissen) gesundheitserhaltend und -fördernd anzupassen. Die Grundlage für Arbeits- und Lebensqualität, für Entwicklung und Stärkung von Problemlösungsfähigkeiten und Professionalität.

## **Der Implementierungsprozess**

Der Implementierungsprozess mit verschiedenen verhaltenskybernetischen und systemischen Werkzeugen im Sinne der organisationalen Nachhaltigkeit findet in Zusammenarbeit zwischen dem Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V., dem KMLH, mit externen Trainerinnen/Trainern und den verantwortlichen Leitungen des obersten und mittleren Managements der Einrichtungen statt.

*... wir sind mit Ihnen im Dialog* 

## > Das MH Kinaesthetics Anwenderprogramm für den Fachbereich Pflege/Betreuung

### MH Kinaesthetics Grundkurs (intern)

#### Inhalte

Kennenlernen des MH Kinaesthetics Konzeptsystems als Analysewerkzeug für die Gestaltung von einfachen Alltagsaktivitäten mit Patientinnen/Patienten, Bewohnerinnen/Bewohnern, Klientinnen/Klienten etc., mit der Aufmerksamkeit auf die eigene Bewegung und den Einfluss auf die eigene Gesundheit. Förderung der Selbstständigkeit und Mobilität.

### MH Kinaesthetics Aufbaukurs (intern)

#### Inhalte

Kennenlernen des MH Kinaesthetics Lernmodells als methodisches Werkzeug zur Gestaltung und Analyse von schwierigen Aktivitäten mit Patientinnen/Patienten, Bewohnerinnen/Bewohnern, etc. im Kontext von Fachthemen und Krankheitsbildern und im Sinne der Erhaltung und Förderung der Mobilität unter Berücksichtigung der Ressourcen.

#### Voraussetzung

MH Kinaesthetics Grundkurs oder einen anderen Kinaesthetics Grundkurs nach vorheriger Absprache

#### Dauer

3 Tage á 6 Stunden  
plus Praxisbegleitung in Kleingruppen

#### Leitung

MH Kinaesthetics Grundkurs Trainerin für Berufe im Gesundheitswesen

#### Dauer

3 Tage á 6 Stunden  
plus Praxisbegleitung in Kleingruppen

#### Leitung

MH Kinaesthetics Aufbaukurs  
Trainerin für Berufe im Gesundheitswesen



## Dauer

10 Tage á 6 Stunden, verteilt auf  
6-8 Monate inkl. Lernprojekt

## Leitung

MH Kinaesthetics Zertifizierungskurs  
Trainerin



## MH Kinaesthetics Zertifizierungskurs mit Abschluss als Zertifizierte/r Anwender/-in, Multiplikator/-in (extern)

### Inhalte

Die wissenschaftlichen Grundlagen für Gesundheit und Lernen als Werkzeuge verstehen und nutzen, um effektive Begleitungsprozesse mit Pflegebedürftigen, Schülerinnen/Schülern, Kolleginnen/Kollegen im Team im Kontext von Gesundheits- und Fachthemen zu gestalten, sowie diese in vorhandene Arbeitsstrukturen und -prozesse im Sinne der Zielsetzungen der Organisation zu integrieren.

### Voraussetzung

MH Kinaesthetics Aufbaukurs oder einen anderen Kinaesthetics Aufbaukurs nach vorheriger Absprache

## Prozessorientierte organisationale Implementierung / Verankerung

### Leistungen

- Organisationsspezifische Konzepterstellung mit den Verantwortlichen in allen gewünschten Bereichen im Kontext der Zielsetzungen und Rahmenbedingungen der Organisation/Träger.
- Info-/Auftaktveranstaltung für alle Mitarbeitenden und Leitungen aller Managementebenen. Anschließender Workshop für alle Leitungen zum Thema Aufgaben, Rolle und Steuerung des Lernprozesses.
- Benennung einer internen Koordinationsstelle oder eines Ansprechpartners für den gesamten Prozess.
- Prozessbegleitung, bedarfsorientierte Beratung (organisational und inhaltlich) und Unterstützung der verantwortlichen Personen.



- Qualitätssicherung:
  - Fachliche und organisationale Beratung der beteiligten internen und externen Trainer-/innen
  - Unterstützung bei der Vernetzung des Bildungsprozesses im internen Qualitätsmanagement
- Administration und Bereitstellung aller Schulungsunterlagen, Dokumentationen, einschließlich Auswertungsergebnisse.
- Mindestens 1-2 x pro Jahr Meilensteinmeetings/Standortbestimmungen, Reflexion und Anpassung der laufenden Prozesse, Planung der weiteren Schritte unter Berücksichtigung der fachlichen, organisationalen und finanziellen Rahmenbedingungen mit allen beteiligten Leitungen und Trainerinnen/Trainern.

Der Vertragspartner aller Kurse/Praxisbegleitungen und sonstigen Leistungen ist der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

**Ansprechpartnerin**

Ruth Eberle





## Führung und Management

Wodurch zeichnen sich gute Führung und Management aus und welche Kompetenzen braucht es dazu? Kenne ich mich als Führungskraft selbst gut genug? Bin ich mir des eigenen Rollenverhaltens bewusst? Wie kann ich meine Mitarbeiter/-innen langfristig binden? Wie gelingen Entwicklungs- und Veränderungsprozesse? Welche Rolle spielen kommunikative Fähigkeiten?

Die folgenden Themenfelder sollen Sie unterstützen, Ihre Aufgaben in Führung und Management kompetent wahrzunehmen:

- Führungskräfteentwicklung
- Personalmanagement
- Rechtliche Grundlagen
- Qualitätsmanagement

*... lassen Sie sich überraschen* 

## > Weiterbildung

### **Aufbauqualifikation zur Pflegedienstleitung in Einrichtungen der Altenhilfe und in Sozialstationen**

#### **Unser Fokus**

Die Aufbauqualifikation zur Pflegedienstleitung richtet sich an erfahrene Führungskräfte, die bereits Führungskompetenzen in einer grundständigen Leitungsqualifikation erworben haben. Im Mittelpunkt der Weiterbildung stehen die Position und der Verantwortungsbereich der Leitung des Pflegedienstes in Einrichtungen der Altenhilfe und in Sozialstationen.

#### **Ihr Nutzen**

In der Weiterbildung werden Kerninhalte vermittelt, die für die Wahrnehmung der Verantwortung in der Leitung des Pflegedienstes bedeutsam sind. Sie erwerben fachliche und persönliche Leitungskompetenzen, die für die Ausübung der Leitungsaufgaben einer Pflegedienstleitung erforderlich sind. Sie eignen sich Wissen an und entwickeln persönliche Führungskompetenzen mit Blick auf die Gesamtverantwortung einer Pflegedienstleitung.



#### **Zielgruppe**

Führungskräfte aus der Pflege mit abgeschlossener grundständiger Leitungsqualifikation in einem Gesamtumfang von mindestens 200 Stunden

#### **Struktur und Termine**

Die berufsbegleitende Weiterbildung umfasst 260 Stunden und ist in fünf Kursabschnitte gegliedert.

**Beginn:** 29.01.2018

**Ende:** 14.12.2018

#### **Ansprechpartnerin**

Ramona Sütterle

#### **Leiter**

Uwe Kowalzik

#### **Seminargebühr**

2.500 €, 2.400 € Frühbucherpreis bis 29.11.2017, 2.300 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

#### **Veranstaltungsort**

Caritas Tagungszentrum, Freiburg



## Zielgruppe

(stellvertretende) Pflegedienstleitungen in Einrichtungen der vollstationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe sowie Wohnbereichsleitungen, Teamleitungen und Fachkräfte, die sich für die Pflegedienstleitung qualifizieren wollen. Wenn Sie keine Leitungsposition innehaben, bitten wir um Rücksprache.

## Struktur und Termine

Die berufsbegleitende Weiterbildung umfasst 800 Stunden und ist in zwölf Kursabschnitte gegliedert. **Beginn:** 12.03.2018; **Ende:** 04.07.2019

## Ansprechpartnerin

Ramona Sütterle

## Leiter

Uwe Kowalzik

## Seminargebühr

4.950 €, 4.800 € Frühbucherpreis bis 12.01.2018, 4.650 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

## Veranstaltungsort

Caritas Tagungszentrum, Freiburg

## > Weiterbildung

### Weiterbildung zur Pflegedienstleitung in Einrichtungen der Altenhilfe und in Sozialstationen

#### Unser Fokus

Die Nachfrage nach umfassenden und qualitativ hochstehenden Pflege- und Betreuungsangeboten wächst. Gefordert sind vor allem eine individuelle, lebensweltorientierte Pflege, Begleitung und Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen. Hierbei gilt es, knappe Ressourcen zielgerichtet einzusetzen. Pflegedienstleitungen in Einrichtungen der Altenhilfe und in Sozialstationen übernehmen an zentraler Stelle Verantwortung für die Gestaltung passgenauer Pflegearrangements und für die Entwicklung der dafür erforderlichen Organisationsbedingungen. Dazu braucht es Führungskräfte mit klarem Profil und professioneller Führungskompetenz.

#### Ihr Nutzen

Sie entwickeln in dieser Weiterbildung ein persönliches Führungskonzept für die Wahrnehmung Ihrer Aufgaben als Pflegedienstleiter/-in. Sie entwickeln Ihre Reflexionsfähigkeit und erwerben die persönlichen und fachlichen Kompetenzen, die zur professionellen Ausübung Ihrer Leitungsaufgaben erforderlich sind.

Über Inhalte, Zeiten, Lernformen und Leistungsanforderungen der Weiterbildung informiert eine ausführliche Kursausschreibung auf unserer Homepage, die wir Ihnen auch gerne zusenden.



## Weiterbildung

### **Weiterbildung zur Wohn- und Pflegegruppenleitung in Einrichtungen der stationären Altenhilfe**

#### **Unser Fokus**

Die Aufgaben einer Wohn- und Pflegegruppenleitung sind vielfältig und bilden ein Spannungsfeld aus unterschiedlichen Erwartungen und Bedürfnissen. Die Kompetenz einer Wohn- und Pflegegruppenleitung besteht darin, in diesem Spannungsfeld erfolgreich zu handeln, indem Kooperationen und Arbeitsprozesse zum Wohl der Bewohner/-innen fachlich, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten und nach Vorgaben des Qualitätsmanagements gestaltet und gesteuert werden.

#### **Ihr Nutzen**

Sie entwickeln persönliche und fachliche Leitungskompetenzen, die für ein fach- und sachadäquates Handeln als Wohn- und Pflegegruppenleitung notwendig sind.

Über Inhalte, Zeiten, Lernformen und Leistungsanforderungen der Weiterbildung informiert eine ausführliche Kursausschreibung auf unserer Internetseite, die wir Ihnen auch gerne zusenden.



#### **Zielgruppe**

(stellvertretende) Wohn- und Pflegegruppenleitungen in Einrichtungen der stationären Altenhilfe mit folgender Voraussetzung: Ausbildung in der Altenpflege oder Krankenpflege

#### **Struktur und Termine**

Die berufsbegleitende Weiterbildung umfasst 498 Stunden und ist in zehn Kursabschnitte gegliedert.

**Beginn:** 05.02.2018

**Ende:** 12.04.2019

#### **Ansprechpartnerin**

Ramona Sütterle

#### **Leiterin**

Eva Himmelsbach

#### **Seminargebühr**

3.900 €, 3.750 € Frühbuchenpreis bis 05.12.2017, 3.600 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

#### **Veranstaltungsorte**

Katholische Akademie, Freiburg  
Waldhof e.V., Akademie für Weiterbildung, Freiburg



## Zielgruppe

Führungskräfte in sozialen Einrichtungen

## Termine

24.01.2018 und 21.02.2018

## Ansprechpartnerin

Ramona Sütterle

## Dozent

Markus Lotz

## Seminargebühr

360 €, 340 € Frühbucherpreis bis 24.11.2017, 320 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

## Veranstaltungsort

Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt

## > Fortbildung

### „Konflikte gekonnt gecoacht“ – Vom Vorwurf zur Eigenverantwortung

#### Unser Fokus

Menschen leben und handeln nicht primär und ausschließlich als Individuen, sondern sind vernetzt in sozialen systemischen Zusammenhängen. Auch Konflikte zwischen Personen beschränken sich häufig nicht auf die Bewältigung sachlicher Aufgaben, sondern beziehen sich überwiegend auf die grundlegenden Bedürfnisse von Menschen im sozialen Miteinander.

Unser Seminar wendet sich der Frage zu, wie eine konflikthafte Beziehung vom gegenwärtigen in den erwünschten Zustand weiterentwickelt werden kann. Dabei werden grundlegende Denk- und Handlungsweisen thematisiert, die relevant sind, damit ein Konflikt in eine konstruktive Weiterentwicklung der beteiligten Personen münden kann. Diese herausfordernde Aufgabe wird gezielt aus der Perspektive der Führungskraft betrachtet, der oftmals die Aufgabe zukommt, die Beteiligten (z.B. Mitarbeiter/-innen) hilfreich miteinander in Kontakt zu bringen bzw. ihre Einsicht bezüglich ihrer Eigenverantwortung im Konfliktgeschehen zu wecken. Natürlich sind Führungskräfte auch selbst als Konfliktpartner/-innen involviert, so dass die dazu erforderliche Konfliktkompetenz auch aus dieser Warte betrachtet wird.

#### Ihr Nutzen

Sie erarbeiten in dieser Fortbildung, wie eine konflikthafte Beziehung vom gegenwärtigen Zustand in einen erwünschten Zustand und wie ein Konflikt in eine konstruktive Weiterentwicklung der beteiligten Personen münden können.



## > Fortbildung

### Fit für Führungsaufgaben – Fortbildungsreihe für Führungskräfte auf der mittleren Leitungsebene

#### Unser Fokus

Die Fortbildung beinhaltet eine intensive Auseinandersetzung mit vier thematischen Schwerpunkten der Führungspraxis:

**Baustein 1:** „Grundlagen der Führung – Menschen führen und Bereiche leiten“

**Baustein 2:** „Miteinander reden – Als Führungskraft wirkungsvoll kommunizieren“

**Baustein 3:** „Teams führen und entwickeln“

**Baustein 4:** „Das persönliche Leitungsprofil schärfen“

#### Ihr Nutzen

Sie entwickeln Ihre persönlichen und sozial-kommunikativen Führungskompetenzen weiter und werden in der Wahrnehmung Ihrer Führungsaufgaben handlungssicher.

#### Struktur und Termine

Die Fortbildung umfasst insgesamt 64 Unterrichtsstunden. Die Bausteine können nur als Gesamtpaket gebucht werden.

Im Anschluss an den 1. Baustein findet ein eigenes Treffen speziell mit den vorgeetzten Führungskräften statt. Hierdurch sollen eine stärkere Vernetzung mit der Organisation und eine Transfersicherung der Inhalte erreicht werden.

Diese Fortbildungsreihe wird zweimal angeboten

**Baustein 1:** 07.03.-08.03.2018

**Baustein 2:** 03.05.-04.05.2018

**Baustein 3:** 09.07.-10.07.2018

**Baustein 4:** 26.09.-27.09.2018

**Baustein 1:** 19.12.-20.12.2018

**Baustein 2:** 28.02.-02.03.2019

**Baustein 3:** 02.05.-04.05.2019

**Baustein 4:** 25.07.-26.07.2019



#### Zielgruppe

Bereichsleitungen, (stellvertretende) Wohn- und Pflegegruppenleitungen, (stellvertretende) Teamleitungen, Hauswirtschaftsleitungen, Küchenleitungen in Einrichtungen der Altenhilfe und in Sozialstationen.

Die Fortbildung eignet sich besonders für Leitungsteams der gleichen Ebene aus einer Einrichtung.

#### Ansprechpartnerin

Ramona Sütterle

#### Dozentin

Eva Himmelsbach

#### Seminargebühr

1.300 €, 1.200 € Frühbucherpreis bis acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn, 1.100 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

#### Veranstaltungsort

Kloster St. Lioba, Freiburg



**Zielgruppe**

Leitungsverantwortliche aus allen Fachbereichen in Einrichtungen der Gesundheits- und Altenhilfe

**Termin**

19.04.-20.04.2018

**Ansprechpartnerin**

Ramona Sütterle

**Dozentin**

Erna Grafmüller

**Seminargebühr**

360 €, 340 € Frühbucherpreis bis 19.02.2018, 320 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

**Veranstaltungsort**

Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt

**> Fortbildung****Herausfordernde Führungssituationen gelassen meistern****Unser Fokus**

Führungskräfte sind besonders gefordert, wenn sie Mitarbeiter/-innen haben, die durch ihr Verhalten viel Aufmerksamkeit, Zeit und Kraft binden. Hier gilt es genau hinzusehen, Ursachen und Probleme zu erkennen und entsprechend zu handeln. Dabei sollen die vorhandenen Ressourcen der Mitarbeiter/-innen genutzt und durch Weiterentwicklung die Mitarbeitermotivation erhöht und die Zusammenarbeit erfolgreich gestaltet werden.

**Ihr Nutzen**

In dieser Fortbildung stärken wir Sie im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und unterstützen Sie darin, Strategien für die weitere Zusammenarbeit zu entwickeln. Sie lernen, wie Sie schwelende und offene Konflikte klären können.





## > Fortbildung

### „Wen hätten Sie denn gerne?“ – Wie Sie im Wettbewerb um qualifiziertes Personal punkten

#### Unser Fokus

In Zeiten des steigenden Fachkräftemangels stellt die Gewinnung von neuen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern Leitungsverantwortliche zunehmend vor Herausforderungen. Es gilt, sowohl seinen eigenen Standpunkt als Organisation und Führungskraft als auch den Standpunkt und die Interessen der Bewerber/-innen zu kennen und zu erkennen. Ganz nach der Redewendung „Eine gute Vorbereitung ist die halbe Miete“ zahlt sich eine gute Vorbereitung für das Unternehmen und die Führungskräfte im Personalauswahlprozess aus. So kann die Personalauswahl strukturiert, effizient, professionell und dennoch individuell gestaltet werden.

#### Ihr Nutzen

In dieser Fortbildung schärfen wir Ihre Eigen- und Fremdwahrnehmung im Hinblick auf potenzielle Mitarbeiter/-innen und stärken Sie im Umgang mit Bewerber/-innen. Sie lernen, wie der Personalauswahlprozess strukturiert, effizient und dennoch sehr individuell und persönlich gestaltet werden kann.

#### Zielgruppe

Leitungs- und Personalverantwortliche in Einrichtungen der Gesundheits- und Altenhilfe

#### Termin

17.05.2018

#### Ansprechpartnerin

Ramona Sütterle

#### Dozent

Fabian Ehret

#### Seminargebühr

200 €, 190 € Frühbucherpreis bis 17.03.2018, 180 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

#### Veranstaltungsort

Kloster St. Lioba, Freiburg



## Zielgruppe

Führungskräfte und Personalverantwortliche aus Einrichtungen der Gesundheits- und Altenhilfe, aus Sozial- und Erziehungsdiensten

## Termin

20.02.2018

## Ansprechpartnerin

Ramona Sütterle

## Dozent

Detlev Heyder

## Seminargebühr

200 €, 190 € Frühbucherpreis bis 20.12.2017, 180 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

## Veranstaltungsort

Kloster St. Lioba, Freiburg

## > Fortbildung

### Langzeiterkrankungen und häufige Kurzzeiterkrankungen

#### Unser Fokus

Die Arbeitszeit- und Dienstplangestaltung wird regelmäßig durch unerwartete Erkrankungen und durch das ungewisse Ende von Langzeiterkrankungen in Frage gestellt. Trotz langer Krankheitsabwesenheit besteht das Rechtsverhältnis des Arbeitsvertrages weiterhin. Daraus ergeben sich Ansprüche der Arbeitnehmerin bzw. des Arbeitnehmers und Rechte und Pflichten des Arbeitgebers, insbesondere auch aus den AVR.

Der Umgang mit kranken Mitarbeitenden, dem betrieblichen Wiedereingliederungsmanagement und die Berücksichtigung von Mitbestimmungsrechten sind wichtige Voraussetzungen für eine effektive Personalarbeit.

#### Ihr Nutzen

Sie erhalten die notwendigen Grundkenntnisse, um mit Langzeiterkrankungen und häufigen Kurzzeiterkrankungen Ihrer Mitarbeitenden rechtssicher umzugehen.



## > Fortbildung

### Der Heimvertrag – Grundlagen und Wissenswertes

#### Unser Fokus

Wir bringen Sie auf den aktuellen Stand der rechtlichen Anforderungen rund um den Heimvertrag. Sie können Ihr Wissen überprüfen und auffrischen. Das Seminar ist sowohl für Einsteiger/-innen als auch zum Auffrischen vorhandener Kenntnisse geeignet.

#### Ihr Nutzen

Sie sind auf dem aktuellen Stand des Wissens zum Heimvertrag. Sie kennen die rechtlichen Anforderungen zu den Informationspflichten, zur Heimentgelterhöhung und zu Kündigungen.

#### Zielgruppe

Leitungskräfte aus stationären Einrichtungen der Altenhilfe

#### Termin

23.04.2018

#### Ansprechpartnerin

Ingrid Nickert-Stude

#### Dozent

Dr. Frank Brünner

#### Seminargebühr

200 €, 190 € Frühbucherpreis bis 23.02.2018, 180 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

#### Veranstaltungsort

Katholische Akademie, Freiburg



## Zielgruppe

Führungskräfte und Personalverantwortliche aus Einrichtungen der Gesundheits- und Altenhilfe, aus Sozial- und Erziehungsdiensten

## Termin

11.06.2018

## Ansprechpartnerin

Ramona Sütterle

## Dozent

Detlev Heyder

## Seminargebühr

200 €, 190 € Frühbucherpreis bis 11.04.2018, 180 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

## Veranstaltungsort

Kloster St. Lioba, Freiburg

## > Fortbildung

### Rechtliche Aspekte bei der Einstellung neuer Mitarbeiter/-innen

#### Unser Fokus

Die Suche und die Einstellung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist gerade in Zeiten angespannter Personalsituation eine große Herausforderung für viele Einrichtungen. Beginnend mit der Stellenausschreibung, dem Umgang mit Bewerbungsunterlagen bis hin zur Einstellung oder Ablehnung von Bewerberinnen oder Bewerbern ist es erforderlich, einige rechtliche Aspekte zu berücksichtigen.

#### Ihr Nutzen

Sie werden befähigt, das Verfahren über die Besetzung von offenen Stellen souverän zu bewältigen. Dabei lernen Sie die rechtlichen Aspekte, die in diesem Bereich beachtet werden müssen, kennen und sie auf Ihren Verantwortungsbereich anzuwenden.



## > Fortbildung

### Arbeitszeitrecht für leitende Mitarbeiter/-innen in der Pflege

#### Unser Fokus

Das Arbeitszeitrecht stellt eine alltägliche Herausforderung für die Personalverantwortlichen dar. Gesetzliche, tarifliche und arbeitsvertragliche Anforderungen sind zu beachten und das unter Berücksichtigung einer umfangreichen Rechtsprechung. Auch die Mitbestimmungsrechte sind zu berücksichtigen.

Gerade für Verantwortliche aus Caritas-Einrichtungen ist hierbei auch der Blick auf die AVR zu lenken, da dort im Vergleich zum allgemeinen Arbeitsrecht teilweise abweichende Handhabungen vorgesehen sind.

#### Ihr Nutzen

Sie erhalten einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen und relevanten Regelungen zur Arbeitszeit. Angefangen von den üblichen Arbeitszeiten, den Ruhezeiten und Pausen, dem Bereitschaftsdienst und der Rufbereitschaft, bis hin zur Mehrarbeit und zu Überstunden sowie Schichtmodellen und der Arbeitszeit außerhalb der regulären Arbeitszeiten.

#### Zielgruppe

Führungskräfte und Personalverantwortliche aus Einrichtungen der Gesundheits- und Altenhilfe, aus Sozial- und Erziehungsdiensten

#### Termin

18.09.2018

#### Ansprechpartnerin

Ramona Sütterle

#### Dozent

Detlev Heyder

#### Seminargebühr

200 €, 190 € Frühbucherpreis bis 18.07.2018, 180 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

#### Veranstaltungsort

Kloster St. Lioba, Freiburg



## Zielgruppe

Führungskräfte und Personalverantwortliche aus Einrichtungen der Gesundheits- und Altenhilfe, aus Sozial- und Erziehungsdiensten

## Termin

26.11.2018

## Ansprechpartnerin

Ramona Sütterle

## Dozent

Detlev Heyder

## Seminargebühr

200 €, 190 € Frühbucherpreis bis 26.09.2018, 180 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

## Veranstaltungsort

Kloster St. Lioba, Freiburg

## > Fortbildung

### Rechtliche Aspekte im Wiedereingliederungsprozess

#### Unser Fokus

Die betriebliche Wiedereingliederung langzeiterkrankter Arbeitnehmer/-innen in den Arbeitsprozess wirft viele rechtliche Fragen auf. Die tatsächliche und rechtliche Verantwortung gegenüber erkrankten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sei es mit oder ohne Schwerbehinderung, stellt besondere Anforderungen an die Personalführung. Oft überschneiden sich Arbeits- und Sozialrecht in der Thematik. Daher muss die fächerübergreifende Kommunikation mit Versicherungsträgern, Integrationsämtern und den Mitbestimmungsorganen gründlich vorbereitet und konsequent begleitet werden.

#### Ihr Nutzen

Sie lernen, die Themen um den Wiedereingliederungsprozess zu verstehen, Ihre Verantwortung als Führungskraft zu sehen, die relativ weitgefächerten gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen und dabei gleichzeitig zu gewährleisten, dass die Fürsorgepflichten, die den Arbeitgeber betreffen, in vollem Umfang erfüllt werden.



## > Weiterbildung

### Qualitätsbeauftragte/r in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens sowie der Altenhilfe

#### Unser Fokus

Die Einrichtungen in der ambulanten und stationären Pflege sind gefordert, eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Qualität sicher zu stellen. Dafür braucht es ein umfassendes und effektives Qualitätsmanagement. Qualitätssicherung ist jedoch kein einmaliger Akt. Es handelt sich vielmehr um ein dynamisches Verfahren, das auf einen Prozess der ständigen Optimierung ausgelegt ist.

Um diesen Prozess voranzutreiben, braucht es eine verantwortliche Person innerhalb der Einrichtung, die über ein Spektrum an spezifischen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen verfügt.

#### Ihr Nutzen

Sie lernen die verschiedenen Instrumente im Qualitätsmanagement und die entsprechenden Umsetzungsmöglichkeiten in die Praxis kennen. Die Weiterbildung zielt auf den Erwerb, die Vertiefung und die Erweiterung der für Qualitätsbeauftragte erforderlichen fachlichen, persönlichen und psychosozialen Kompetenzen. Dazu zählt insbesondere die Fähigkeit, qualitätssichernde Ziele für den jeweils spezifischen Arbeitsbereich zu entwickeln und umzusetzen.

#### Zielgruppe

Personen, die in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens sowie der Altenhilfe mit dem Qualitätsmanagement befasst sind, eine abgeschlossene Berufsausbildung und eine 2-jährige Berufserfahrung nachweisen können.

#### Struktur und Termine

Die Weiterbildung umfasst 120 Stunden und ist in drei Kursabschnitte gegliedert.

**Beginn:** 16.04.2018

**Ende:** 30.11.2018

#### Ansprechpartnerin

Ulrike Bungter

#### Leiterin

Hannelore Josuks

#### Seminargebühr

1.700 €, 1.600 € Frühbuchepreis bis 16.02.2018, 1.500 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

#### Veranstaltungsort

Caritas Tagungszentrum, Freiburg



## Zielgruppe

Führungskräfte und verantwortliche Mitarbeiter/-innen für das Qualitätsmanagement aus allen Bereichen des Gesundheits- und Sozialwesens sowie der Altenhilfe

## Termin

19.04.-20.04.2018

## Ansprechpartnerin

Ulrike Bungter

## Dozentin

Hannelore Josuks

## Seminargebühr

380 €, 360 € Frühbucherpreis bis 19.02.2018, 340 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

## Veranstaltungsort

Caritas Tagungszentrum, Freiburg

## > Fortbildung

### Up to date im Qualitätsmanagement

#### Unser Fokus

In der neuen DIN EN ISO 9001:2015 wurde das Qualitätsmanagement unter anderem um das Risikomanagement ergänzt. Um professionell und vor allem praxisnah in diesem Verantwortungsbereich arbeiten und die neuen Prozesse implementieren zu können, bedarf es sowohl des spezifischen Wissens um die neuen Inhalte der DIN EN ISO 9001:2015 als auch entsprechender Ideen zu ihrer praktischen Umsetzung.

#### Ihr Nutzen

- Sie lernen, das Qualitäts- und Risikomanagement gemäß DIN EN ISO 9001:2015 für die jeweilige Einrichtung zu benennen.
- Sie lernen die eigene Rolle und die Aufgaben im Qualitäts- und Risikomanagementprozess kennen.
- Sie entwickeln Ideen zur praktischen Umsetzung.





## > Fortbildung

### Eine schlanke Dokumentation – Das Strukturmodell und die strukturierte Informationssammlung (SIS)

#### Unser Fokus

In vielen Einrichtungen hat die Pflegedokumentation ein überbordendes Ausmaß im Pflegealltag angenommen. Sie nimmt einerseits den Pflegebedürftigen viel Pflegezeit weg, andererseits belastet das bürokratische Arbeiten in diesem Umfang die Pflegenden. Da Arbeitsmotivation und Arbeitszeit der Pflegenden durch die Arbeitsbedingungen beeinflusst werden und damit auch die Attraktivität der Arbeit in der Langzeitpflege maßgeblich mitbestimmt wird, musste ein Lösungsweg aufgezeigt werden. Das Strukturmodell, ein einheitliches (fachlich und juristisch belastbares) Grundmodell einer schlanke Pflegedokumentation in der Langzeitpflege, wurde entwickelt.

#### Ihr Nutzen

Sie lernen das neue Strukturmodell theoretisch und praktisch kennen, erarbeiten in der Schulung ein vertieftes Verständnis für das Strukturmodell und entwickeln Handlungsoptionen für die Einführung in der eigenen Einrichtung. Ein Projektplan für die Implementierung wird entwickelt werden.



#### Zielgruppe

Nur für Mitgliedseinrichtungen des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die das Strukturmodell verantwortlich in der Einrichtung einführen werden, Pflegedienstleitungen, Wohnbereichsleitungen, Teamleitungen, Qualitätsmanagementbeauftragte, Pflegefachkräfte

Förderlich ist eine Teilnahme von Pflegedienstleitung und benannter Multiplikatorin/ benanntem Multiplikator

**Termin** 27.02.-28.02.2018

#### Ansprechpartnerin

Ingrid Nickert-Stude

#### Dozentin

Maartje Eleonore Schumacher

#### Seminargebühr

460 €; zzgl. Verpflegungspauschale

#### Veranstaltungsort

Margarete Ruckmich Haus, Freiburg





## Pädagogik und Beratung

Wie bin oder werde ich eine gute Praxisanleiterin/ein guter Praxisanleiter?

Wie kommuniziere ich erfolgreich in der Anleitung?

Wie können wir dem wachsenden Bedarf nach guter Beratung in den Einsatzfeldern des Gesundheitswesens und der Altenhilfe begegnen? Es geht immer um Wachstum

- in der Praxisanleitung
- in der Schulung und Beratung

*... gehen Sie mit* 

## > Weiterbildung

### Praxisanleitung in der Pflege, Heilerziehungspflege und dem Hebammenwesen

#### Unser Fokus

Der kompetenten Heranführung von Nachwuchskräften an das Berufsfeld der Pflege und Heilerziehungspflege sowie einer qualifizierten Einarbeitung neuer Mitarbeiter/-innen in dieses Gebiet kommt angesichts eines Mangels an qualifizierten Pflegekräften eine immer größer werdende Bedeutung zu. Praxisanleiter/-innen übernehmen hier eine verantwortungsvolle Aufgabe. Sowohl im Hinblick auf die Entwicklung der Auszubildenden und neuen Kolleginnen und Kollegen, als auch auf die Entwicklung der Organisation, in der sie praktisch ausbilden und anleiten. Sie sind nicht nur in dieser Hinsicht in einer typischen Schnittstellenposition, sondern begleiten auch den Wissenstransfer zwischen Theorie und Praxis.

#### Ihr Nutzen

Sie lernen, die Lust für die Anleitung zu entdecken, sich auf Prozesse des Lernens einzulassen und die Rolle einer/eines berufspädagogisch tätigen Pflegenden anzunehmen. Eigene Erfahrungen werden erweitert, indem Sie Ihre Anleitungskompetenzen reflektieren und anreichern mit neuen Erkenntnissen. Dies schließt den Umgang mit Methoden der Anleitung ein, die aktive Auseinandersetzung mit Ihrer zukünftigen Rolle, die Einbeziehung pflegewissenschaftlicher und berufspolitisch relevanter Aspekte, die Bedeutung der rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen sowie kommunikative Fähigkeiten auf unterschiedlichen Ebenen.

Bitte beachten Sie, dass Sie für die Qualifikation zur Praxisanleitung nach dem Gesetz zwei Jahre Berufserfahrung in der Pflege besitzen müssen.

#### Zielgruppe

Fachkräfte im Bereich der Pflege und der Heilerziehungspflege sowie Hebammen mit 2-jähriger Berufserfahrung

#### Struktur und Termine

Die Weiterbildung umfasst 200 Stunden und ist in sechs Kursabschnitte gegliedert.

**Beginn:** 16.04.2018

**Ende:** 14.03.2019

#### Ansprechpartner

Willi Gertsen

#### Leiterin

Ragna Bramslöw

#### Seminargebühr

2.050 €, 1.900 € Frühbucherpreis bis 16.02.2018, 1.750 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

#### Veranstaltungsort

Waldhof e.V., Akademie für Weiterbildung, Freiburg



## Zielgruppe

Praxisanleiter/-innen, Wohn- und Pflegegruppenleiter/-innen in der Gesundheits- und Krankenpflege, der Altenpflege und der Heilerziehungspflege sowie Hebammen

## Termin

04.06.-05.06.2018

## Ansprechpartner

Willi Gertsen

## Dozentin

Ragna Bramslöw

## Seminargebühr

280 €, 260 € Frühbucherpreis bis 04.04.2018, 240 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

## Veranstaltungsort

Waldhof e. V., Akademie für Weiterbildung, Freiburg

## > Fortbildung

### „Motiviert lebendig lernen“ – Ein Training für Praxisanleiter/-innen und Führungskräfte

#### Unser Fokus

Lernen ist nicht alleine die Sache von Schülerinnen, Schülern und Auszubildenden. Gelernt wird auch in Organisationen, weil diese sich verändern und von jedem Mitarbeitenden Entwicklung erwarten. Ohne dass es Ihnen vielleicht bewusst ist, sind Sie lernend unterwegs. Selber spüren Sie am ehesten den Aufwand, den Sie betreiben und natürlich Erfolg oder Misserfolg. Währenddessen passiert aber ganz viel, von dem Sie in diesem Seminar erfahren können, und von dem wir überzeugt sind, dass es Ihnen helfen kann, Zugang zu Ihrer eigenen Motivation und zu eigenen Lernstrategien zu bekommen. Das dürfte Konsequenzen haben für den Umgang mit Menschen, die von Ihnen begleitet und angeleitet Lernende sind.

#### Ihr Nutzen

In den beiden Fortbildungstagen beschäftigen Sie sich zum Einen mit Ihrem persönlichen Lernprofil und dem Zugang zum eigenen lebenslangen Lernen, um dann in einem weiteren Schritt Mitarbeitende und Auszubildende zu freudvollem und effektivem Lernen motivieren zu können. Sie sollten mit dazu beitragen können, eine lernende Organisation als eine lebendige zu erfahren.



## > Fortbildung

### „Ich hab's\*\*\*\*“ – Von der Idee, in der Praxis mit Zielen anzuleiten – Lehrende und Anleitende operationalisieren Lernsituationen

#### Unser Fokus

In der Planung von Lernsituationen in der Praxis stellt sich immer wieder die Frage, wie bestimmte Anforderungen zu operationalisieren sind: nämlich die der Gestaltung von Lernprozessen oder auch die der Mess- und Überprüfbarkeit von Lernfortschritten. Wenn man erkennt, dass Planbarkeit sehr eng verbunden ist mit der Formulierung von Zielen, taucht eine weitere komplexe Frage auf: Wie gelingt es, ein Lernziel so zu formulieren, dass es in ein konkretes Verhalten der/des Auszubildenden mündet und für alle Beteiligten zu sehen, zu hören und zu fühlen ist? Das verlangt sprachliches Geschick, das sich dann auszahlt, wenn Lehrende und Lernende in allen Phasen der Anleitung über ein gemeinsames Verständnis der zu erreichenden Ziele verfügen.

#### Ihr Nutzen

Das Arbeiten mit Zielen verlangt eine mehrschichtige Betrachtungsweise: Die Differenzierung nach Ausbildungsjahren erfordert eine differenzierte Erwartungshaltung, und in jeder dieser Phasen macht eine Unterscheidung zwischen Richt-, Grob- und Feinzielen Sinn. Hinzu kommt der Anspruch, Auszubildende in Fähigkeiten, Fertigkeiten und Verhaltensweisen zu fördern. Dazu bietet die Taxonomie von Lernzielen eine hilfreiche Struktur. Sie lernen diese unterschiedlichen Ebenen von Zielen kennen und mit ihnen zu arbeiten. Dabei geht es auch um die Suche nach geeigneten Formulierungen. Am Ende sollten Sie eine Idee von der Nützlichkeit gut formulierter Ziele haben, die Sie in Form konkreter Handlungsschritte, die Sie im Seminar kennenlernen, mit an Ihren Arbeitsplatz nehmen können.

#### Zielgruppe

Pflegepädagoginnen/Pflegepädagogen, Berufspädagoginnen/Berufspädagogen im Pflege- und Gesundheitswesen, die Praxisbesuche durchführen. Praxisanleiter/-innen in der Gesundheits- und Krankenpflege, der Heilerziehungspflege sowie Hebammen

#### Termin

28.06.2018

#### Ansprechpartner

Willi Gertsen

#### Dozentin

Ulrike Bungter

#### Seminargebühr

150 €, 140 € Frühbuchenpreis bis 28.04.2018, 130 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

#### Veranstaltungsort

Waldhof e.V., Akademie für Weiterbildung, Freiburg



## Zielgruppe

Praxisanleiter/-innen in der Gesundheits- und Krankenpflege (Kinderkrankenpflege), der Altenpflege und der Heilerziehungspflege sowie dem Hebammenwesen

## Termin

16.10.-17.10.2018

## Ansprechpartner

Willi Gertsen

## Dozent

Markus Lotz

## Seminargebühr

280 €, 260 € Frühbucherpreis bis 16.08.2018, 240 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

## Veranstaltungsort

Katholische Akademie, Freiburg

## > Fortbildung

### „Ganz nah dran... - oder doch weit weg?“ – Über die Balancierung zwischen Nähe und Distanz in der Praxisanleitung

#### Unser Fokus

Gute Praxisanleitung und eine gelungene Einarbeitung neuer Mitarbeiter/-innen sind Schlüsselemente einer guten Personalentwicklung. Wenn Praxisanleiter/-innen Nähe im Kontakt mit Auszubildenden zulassen können, kann ein Vertrauen und dadurch eine Beziehungsbasis entstehen, die für den Lernprozess dienlich und förderlich ist. Auf der anderen Seite ist es oftmals notwendig, eine situative und dem Auftrag entsprechende Distanzierung anzustreben – ohne die Perspektive und das Erleben des Auszubildenden in dieser Situation zu vernachlässigen. Je mehr Sie diese „balancierte Beziehungskompetenz“ besitzen, desto eher können Sie den Anforderungen gerecht werden, die an Sie gestellt werden.

#### Ihr Nutzen

Sie lernen, ein ausgewogenes und variantenreiches Spektrum an Denk- und Verhaltensmöglichkeiten bezüglich Nähe und Distanz zu Auszubildenden zu entwickeln und erwerben dadurch ein möglichst hohes Maß an Handlungsfreiheit zur Beziehungsgestaltung.



## > Fortbildung

### Das Strukturmodell – Wissenswertes für die Praxisanleitung

#### Unser Fokus

Im Rahmen der praktischen Ausbildung ist die Anleitung zur Anwendung des Pflegeprozesses ein zentrales Lernziel für Auszubildende. Praxisanleiter/-innen sollten darauf vorbereitet sein, Auszubildenden den vierphasigen Pflegeprozesses anhand der praktischen Umsetzung des Strukturmodells zu vermitteln und sie in der veränderten Dokumentationspraxis anzuleiten.

Für die Einführung des Strukturmodells wurde unter Mitwirkung aller relevanten Instanzen eine bundesweite Implementierungsstrategie beschlossen, dennoch kursieren viele unterschiedliche Herangehensweisen in der Praxis. Dies kann zu Verunsicherungen bei den Auszubildenden führen und den Theorie-Praxis-Transfer erschweren.

#### Ihr Nutzen

Wir unterstützen Sie dabei, Ihr Fachwissen zum Strukturmodell persönlich zu vertiefen und für Ihre Aufgabe als Praxisanleitung zu erschließen. In Prozessen der Veränderung innerhalb einer Organisation kommt den Praxisanleitungen eine besondere Aufgabe zu, indem sie Auszubildende an der Bedeutung dieses Wandels teilhaben lassen. Sie tragen dazu bei, dass Wissen und Haltung verinnerlicht werden können.

#### Zielgruppe

Praxisanleiter/-innen in Einrichtungen der Gesundheits- und Altenhilfe, die am Arbeitsplatz mit dem Strukturmodell arbeiten

#### Termin

06.11.2018

#### Ansprechpartner

Willi Gertsen

#### Dozentin

Maartje Eleonore Schumacher

#### Seminargebühr

150 €, 140 € Frühbucherpreis bis 06.09.2018, 130 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

#### Veranstaltungsort

Margarete Ruckmich Haus, Freiburg



## Zielgruppe

Geschäftsführungen und Pflegedienstleitungen kirchlicher Sozialstationen

## Termin

20.02.2018

## Ansprechpartner

Willi Gertsen

## Dozentinnen

Martina Reichl  
Barbara Dietrich-Schleicher

## Seminargebühr

150 €; zzgl. Verpflegungspauschale

## Veranstaltungsort

Margarete Ruckmich Haus, Freiburg

## > Fortbildung

### **„Nebenbei ist Beratung (k)eine Leistung“ – Professionelle Beratung als Aufgabe und Chance für die Entwicklung passgenauer Angebote, für die Qualitätssicherung und die Erfüllung des sozialen Auftrags kirchlicher Sozialstationen**

*Strategische Überlegungen mit Geschäftsführungen und Pflegedienstleitungen*

#### **Unser Fokus**

Beratungskompetenz ist eine Schlüsselqualifikation und zunehmende Herausforderung für die ambulante Pflege. Sei es in Pflegeeinsätzen gem. § 37 Abs. 3 SGB XI oder bei Schulungen in der Häuslichkeit nach § 45 SGB XI, sei es auf Tour bei der Erbringung der Pflegeleistungen oder sei es im Rahmen der Anbahnung von Leistungen im Erstgespräch.

Aus den neuen Anforderungen und Möglichkeiten, die sich durch die Pflegestärkungsgesetze ergeben, gilt es, passgenaue Angebote abzuleiten, die einerseits tragfähige, individuelle Versorgungsnetzwerke ermöglichen und andererseits zum Angebotsspektrum Ihrer Einrichtung passen.

#### **Ihr Nutzen**

Strategisch ausgerichtet und konzeptionell verankert, kann der Bereich Beratung zu einem eigenen, dem professionellen Selbstverständnis entsprechenden und wirtschaftlich belastbaren Dienstleistungsbereich werden. Und somit zu einem Fundament, auf dem Sie Ihre Angebote in der Klärung mit den Erwartungen Ihrer Kunden entfalten können.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist, im Gegensatz zum Konzept in der Vergangenheit, nicht mehr bindende Voraussetzung für die spätere Qualifikation Ihrer Mitarbeiter/-innen, weil Beratung in Zukunft nicht limitiert auf Beratungs- und Unterstützungsdienstleistungen, sondern in einem weiteren Kontext betrachtet wird.





## > Fortbildung

### **Beratungs- und Unterstützungsdienstleistungen nach § 37 Abs. 3 SGB XI und § 45 SGB XI – Professionelle Beratung als Aufgabe und Chance für die Entwicklung passgenauer Angebote, für die Qualitätssicherung und die Erfüllung des sozialen Auftrags kirchlicher Sozialstationen**

*Qualifizierung von Mitarbeiter/-innen*

#### **Unser Fokus**

Der Beratung, Unterstützung und Begleitung in der ambulanten Pflege kommen Schlüsselpositionen zu: Durch die gesetzliche Verankerung der Beratungsbesuche in § 37 Abs. 3 SGB XI, sei es auf Tour bei der Erbringung der Pflegeleistungen oder sei es im Rahmen der Anbahnung von Leistungen im Erstgespräch. Im Bereich der Pflege entsteht dadurch ein Handlungsfeld, das einen eigenen professionellen und wirtschaftlichen Stellenwert in der Einrichtung einnimmt.

#### **Ihr Nutzen**

Damit dieses Feld umfänglich erschlossen werden kann, erhalten Sie durch diese Schulung gezielte Kompetenzen in der Beratung sowie vertiefte Kenntnisse der rechtlichen Möglichkeiten, die Ihnen helfen, den Rat suchenden Kundinnen und Kunden gegenüber kompetent aufzutreten.

#### **Zielgruppe**

Pflegefachkräfte aus kirchlichen Einrichtungen, die Beratungsbesuche nach § 37 Abs. 3 SGB XI und Schulungen in der Häuslichkeit nach § 45 SGB XI durchführen oder durchführen werden

#### **Struktur und Termine**

Fortbildung in drei Abschnitten

**Beginn:** 02.05.2018

**Ende:** 14.09.2018

#### **Ansprechpartner**

Willi Gertsen

#### **Dozent/-innen**

Ingrid Nickert-Stude

Martina Reichl

Willi Gertsen

#### **Seminargebühr**

750 €; zzgl. Verpflegungspauschale

#### **Veranstaltungsort**

Katholische Akademie, Freiburg



**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte aus kirchlichen Einrichtungen, die Beratungsbesuche nach § 37 Abs. 3 SGB XI und Schulungen in der Häuslichkeit nach § 45 SGB XI durchführen und die entsprechende Fortbildung bereits absolviert haben oder gerade absolvieren.

**Termin**

02.07.-03.07.2018

**Ansprechpartner**

Willi Gertsen

**Dozentin**

Martina Reichl

**Seminargebühr**

300 €; zzgl. Verpflegungspauschale

**Veranstaltungsort**

Katholische Akademie, Freiburg

**> Fortbildung****„Lasst uns darüber beraten...“ – Ein Forum für Pflegende in der Beratung und Schulung****Unser Fokus**

Eigentlich hatten Sie mit dem Besuch der Fortbildung zur Beratung und Schulung doch Ihre Qualifikation in diesem Bereich abgeschlossen! Jetzt zeigt sich in der Praxis, dass die individuellen Beratungsfälle neue Lernfelder schaffen. Gleichzeitig spüren Sie Erwartungshaltungen auf Seiten der Klientinnen und Klienten und der Organisation. Dieses Forum ist als Entlastung und Auffrischung gedacht, insofern es Austausch unter Expertinnen und Experten in der Beratung ermöglicht. Gemeinsam werden Sie individuelle Beratungssituationen in den Blick nehmen, kommunikative Kompetenzen vertiefen, organisationsbezogene Rahmenbedingungen besprechen und rechtliche Aspekte aktualisieren.

**Ihr Nutzen**

Sie haben die Gelegenheit, Fragen aus Ihrer Praxis der Beratung und Schulung einzubringen, und werden über aktuelle Änderungen im Bereich Beratung informiert. Die Schwerpunkte bei den Themen wählen Sie selbst in Übereinstimmung mit Ihren Kolleginnen und Kollegen. Die Referentin schaut mit Ihnen auf Entwicklungspotentiale und Entlastungsmöglichkeiten. Es geht um die Stärkung Ihres Rollenbewusstseins und die Erweiterung Ihrer Handlungsfähigkeit. Das Potential der Gruppe wird in einer Weise genutzt, wie Sie es aus Ihrer eigenen Praxis der Beratung kennen: fragend, erzählend, nachfragend, zuhörend und aufeinander zu- und eingehend...

**Aufgrund Ihrer Nachfrage und Ihres zunehmenden Erfahrungsschatzes findet dieses Forum an zwei Tagen statt.**





## Pflege

Mit welchen fachlichen Anforderungen sehe ich mich konfrontiert? Welche Modelle, Methoden und Haltungen erleichtern mir die Pflege und Begleitung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen oder existentiellen Erfahrungen?

Wie kann ich als Pflegende/r von neuen fachlichen und berufspolitischen Entwicklungen profitieren? Wie kann ich meine Kreativität im Berufsalltag stärken, um innovative Wege in der Pflege und Begleitung zu gehen?

In diesem Programmbereich finden Sie Bildungsangebote, die Ihnen die Freude an Ihrem Beruf erhalten oder Sie darin bestärken wollen, sich neuen beruflichen Herausforderungen in den folgenden Themenbereichen zu stellen:

- Pflegewissenschaft und Methoden pflegerischen Handelns
- Palliative Care
- Gerontopsychiatrie

*... bleiben Sie dabei* ➤

## Zielgruppe

Examierte Pflegefachkräfte und hauswirtschaftliche Fachkräfte in Einrichtungen der Gesundheits- und Altenhilfe

## Termine

Lehrgangswochen: 16.07.-20.07.2018  
Reflexionstag: 05.11.2018

## Ansprechpartnerin

Ulrike Bungter

## Leiter/-innen

Rosana Jetschmanegg  
Waltraud Krause  
Prof. Dr. Manfred H. Wolff

## Seminargebühr

750 €, 700 € Frühbuchepreis bis 16.05.2018, 650 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

## Veranstaltungsorte

Waldhof e.V., Akademie für Weiterbildung, Freiburg  
Katholische Akademie, Freiburg

## > Weiterbildung

### Hygienebeauftragte/r für die Bereiche Pflege und Hauswirtschaft

#### Unser Fokus

Die Einhaltung von Hygienestandards wird in §§ 114/115 SGB XI, den MDK-Prüfkriterien, in den Heimgesetzen und Hygieneverordnungen der jeweiligen Bundesländer sowie im Infektionsschutzgesetz eingefordert. In der Empfehlung des Robert-Koch-Instituts für Infektionsprävention in Heimen wird darauf abgestellt, dass eine sachgerechte Umsetzung notwendiger und gesetzlich vorgeschriebener Standards in diesem Bereich am ehesten durch fortgebildete Hygienebeauftragte zu gewährleisten ist.

In der Weiterbildung qualifizieren wir deshalb examinierte Pflegefachkräfte und hauswirtschaftliche Fachkräfte.

#### Ihr Nutzen

Die Weiterbildung hat zum Ziel, Ihnen die für die Funktion der/des Hygienebeauftragten erforderlichen sachlichen Grundlagen und Kompetenzen zu vermitteln und Sie zur eigenständigen Durchführung von Qualitätssicherungsmaßnahmen anzuleiten. Es werden die hygienischen Grundlagen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und den Vorgaben des Robert-Koch-Instituts vermittelt. Dadurch erhalten die Einrichtungen die Möglichkeit, ein fachlich kompetentes Hygieneteam zu bilden, das Hygienestandards sowohl im pflegerischen als auch im hauswirtschaftlichen Arbeitsbereich umsetzen kann.



## > Fortbildung

### Mit „Sicherheit“ auf dem neuesten Stand – Aktuelles für Hygienebeauftragte

#### Unser Fokus

„Sich sicher fühlen“ in Fragen der Hygiene – das ist nicht nur ein Anliegen pflegebedürftiger Menschen, sondern auch der in diesem Bereich verantwortlichen Personen. Damit Hygienebeauftragte aktuell und überzeugend Sicherheit und Gesundheit vertreten können, bietet diese Fortbildung eine Auffrischung der Kenntnisse, Fertigkeiten und Trainings für Hygienebeauftragte.

#### Ihr Nutzen

Als qualifizierte/r Hygienebeauftragte/r möchten Sie die Hygiene in Ihrer Einrichtung auf dem neuesten Stand wissen. Diese Fortbildung bietet Ihnen dazu Gelegenheit. Sie komplettieren Ihr Handbuch und Sie lernen durch strukturiertes Vorgehen, das Auftreten übertragbarer Krankheiten einzudämmen. Das Ausbruchsmanagement bei MRSA, VRE, ESBL und Clostridien kommt ebenso zur Sprache wie das Vorbereiten einer hygienefachlichen Präsentation für die Mitarbeiter/-innen der eigenen Einrichtung.

#### Zielgruppe

Hygienebeauftragte in Einrichtungen der Gesundheits- und Altenhilfe sowie der Hauswirtschaft

#### Termine

Diese Fortbildung wird zweimal angeboten

14.03.-15.03.2018

10.12.-11.12.2018

#### Ansprechpartnerin

Ulrike Bungter

#### Dozent/-in

Harald Geese

Rosana Jetschmanegg

#### Seminargebühr

280 €, 260 € Frühbuchepreis bis acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn, 240 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

#### Veranstaltungsort

Katholische Akademie, Freiburg



## Zielgruppe

Leitungskräfte, Pflegefachkräfte, Qualitätsmanagementbeauftragte, Beraterinnen und Berater von Beratungsstellen der ambulanten, teilstationären und vollstationären Einrichtungen und von Sozialdiensten in Akut- und Rehakliniken

## Termin

02.07.2018

## Ansprechpartner

Willi Gertsen

## Dozentin

Maartje Eleonore Schumacher

## Seminargebühr

150 €, 140 € Frühbucherpreis bis 02.05.2018, 130 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

## Veranstaltungsort

Margarete Ruckmich Haus, Freiburg

## > Fortbildung

### Der Pflegebedürftigkeitsbegriff und das neue Begutachtungsassessment (NBA)

#### Unser Fokus

Das Jahr 2017 hat in der Frage der Begutachtung von Pflegebedürftigkeit erhebliche Veränderungen gebracht. Dahinter steckt mehr als ein Verwaltungsakt. Ein neu formulierter Pflegebedürftigkeitsbegriff erfordert von Pflegenden eine aktive Auseinandersetzung mit einem sich verändernden Pflegeverständnis und von Leitungsverantwortlichen ein neues Wissen zur Beratung von Pflegebedürftigen zur betrieblichen Steuerung.

#### Ihr Nutzen

Ein Jahr praktische Erfahrung mit den Pflegegraden verführt dazu, sich einzurichten mit den Ergebnissen, die die neue Begutachtung ermittelt. Die Tatsache, dass trotz der Einführung von Pflegegraden der Begriff der „Einstufung“ schwerlich zu verdrängen ist, mag nur ein Hinweis darauf sein, dass es sich lohnt, das neue Verfahren weiterhin auch auf seine Grundlagen zu hinterfragen. Eine Fortbildung zu diesem Thema mehr als ein Jahr nach der Einführung soll dazu beitragen, sich dieser Herausforderung nach wie vor zu stellen.



## > Fortbildung

### MH Kinaesthetics Zertifizierungskurs für Berufe im Gesundheitswesen

#### Unser Fokus

Sie haben im Grund- und Aufbaukurs die Werkzeuge von MH Kinaesthetics kennen gelernt, mit denen Bewegung in ihren Auswirkungen besser verstanden und gezielt eingesetzt werden kann. Der Zertifizierungskurs als drittem Schritt dient der Integration von MH Kinaesthetics in den beruflich organisationalen Alltag.

#### Ihr Nutzen

Sie werden in diesem Zertifizierungskurs befähigt,

- Lernprozesse mit Kolleginnen und Kollegen im eigenen Fachbereich nach Grund- und Aufbaukurs mit Patientinnen/Patienten, Bewohnerinnen/Bewohnern und Angehörigen zu gestalten und alle in ihren Anwendungsprozessen mit Kinaesthetics Wissen zu begleiten,
- Kinaesthetics in die bestehenden Abläufe Ihrer Organisation zu integrieren (z. B. Übergabe, Pflegevisite, Fallbesprechungen),
- anhand von relevanten Aktivitäten Lernprozesse mit kleinen Gruppen zu gestalten (Arbeitsgruppen, Workshops),
- in Absprache mit den Leitungen Ziele im Kontext Kinaesthetics für den eigenen Bereich festzulegen und mit dem Team zu bearbeiten,
- durch die eigene Kompetenz der Organisation ein Werkzeug zur Verfügung zu stellen, mit dem Sie wirkungsvoll verschiedene Aufträge, Expertenstandards, Leitbild der Organisation bearbeiten und erfüllen können,
- die curricularen Elemente, wie Aktivität, Konzeptsystem, Lernmodell, Gesundheitsentwicklung, Kompetenzfelder und Organisation zu nutzen und sie in Begleitungsprozessen einzusetzen.

#### Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen aller Fachbereiche, die einen Kinaesthetics Grund- und Aufbaukurs absolviert haben.

#### Termin

**Beginn:** 20.09.2018

**Ende:** 25.01.2019

#### Ansprechpartnerin

Ruth Eberle

#### Trainerinnen

Andrea Hoelke

Birgit Mühlhäuser

#### Seminargebühr

1.300 €, 1.050 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale und Raumkosten

#### Veranstaltungsort

Seniorenzentrum am Horbachpark, Ettlingen



## Zielgruppe

Führungsverantwortliche und Pflegefachkräfte aus Einrichtungen der Gesundheits- und Altenhilfe

## Termin

05.11.2018

## Ansprechpartnerin

Ingrid Nickert-Stude

## Dozent

Johannes Vautrin

## Seminargebühr

150 €, 140 € Frühbucherpreis bis 05.09.2018, 130 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

## Veranstaltungsort

Kloster St. Lioba, Freiburg

## > Fortbildung

### Fresh up Expertenstandards – „Ernährungsmanagement“ und „Dekubitusprophylaxe“

#### Unser Fokus

Die Expertenstandards „Ernährungsmanagement in der Pflege“ und „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“ sind schon seit einigen Jahren entwickelt und eingeführt. In der Zwischenzeit wurde der Expertenstandard „Ernährungsmanagement in der Pflege“ aktualisiert, der Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe“ schon zum zweiten Mal. Wir wollen Sie darin unterstützen, Ihr Wissen aktuell zu halten und bieten einen Auffrischungstag zu den beiden Expertenstandards an.

#### Ihr Nutzen

Sie bringen Ihr Wissen auf den aktuellen Stand und können mit den Teilnehmenden in einen kollegialen Austausch treten. Wir gehen davon aus, dass Grundkenntnisse zu den beiden Expertenstandards vorhanden sind.





## > Weiterbildung

### Qualifikation für Koordinatorinnen/Koordinatoren und Einsatzleitungen von Hospizdiensten

bestehend aus:

- Koordination von Hospizdiensten (5 Tage)
- Führen und Leiten von Hospizdiensten (10 Tage)

Bei der Qualifikation „Führen und Leiten“ sind alle Plätze bereits belegt. Wir nehmen Sie gerne in unsere Warteliste auf!

### Unser Fokus

Die Not sterbender Menschen ist in den letzten Jahren immer mehr ins Blickfeld geraten. Das Engagement in den vielen Hospizgruppen ist groß, und die ambulante Hospizarbeit ist mehr und mehr ins Zentrum der Netzwerke bei der Betreuung sterbender Menschen gerückt. Gleichzeitig sind die Ansprüche an die Qualifikation auch ehrenamtlicher Helfer/-innen immer höher geworden und damit die Notwendigkeit klarer Strukturen und guter Organisationsmodelle. Angemessene Fähigkeiten und Kenntnisse zum Führen, Leiten und Koordinieren werden heute bei Koordinatorinnen und Koordinatoren ambulanter Hospizgruppen vorausgesetzt. Darauf richten wir unser Augenmerk in diesem Angebot.

### Ihr Nutzen

Die Teilnahme an diesen Weiterbildungen soll Ihnen als Einsatzleitung oder Koordinator/-in in einer ambulanten Hospizgruppe zu einer erfolgreichen Bewältigung Ihrer vielfältigen Aufgaben verhelfen. Relevante Konzepte aus der Führungs- und Sozialpsychologie werden mit Ihren Erfahrungen verknüpft und auf ihre Alltagstauglichkeit hin überprüft. Neben der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen erhalten Sie Gelegenheit zur Selbstreflexion und zur Praxisberatung. Gleichzeitig bieten der Abstand zum Arbeitsalltag und der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Einrichtungen Chancen, vertraute Perspektiven zu erweitern.

### Zielgruppe

(zukünftige) Koordinatorinnen/Koordinatoren und Einsatzleitungen aus ambulanten Hospizgruppen, sowie Stellvertretungen in Leitung und Koordination

### Termine

Koordination von Hospizdiensten:

**Beginn:** 05.02.2018

**Ende:** 09.02.2018

Führen und Leiten von Hospizdiensten:

**Beginn:** 14.03.2018

**Ende:** 21.06.2018

**Ansprechpartner** Willi Gertsen

**Leiterin** Doris Oelhaf-Bollin

### Seminargebühren

Koordination von Hospizdiensten  
625 €; zzgl. Verpflegungspauschale

Führen und Leiten von Hospizdiensten  
1.250 €; zzgl. Verpflegungspauschale

### Veranstaltungsort

Bildungshaus Kloster St. Ulrich,  
Bollschweil



## Zielgruppe

Pflegeschulung mit mindestens 1-jähriger Berufserfahrung in Einrichtungen der Gesundheits- und Altenhilfe

## Struktur und Termine

Die Weiterbildung hat einen Gesamtumfang von 220 Stunden (inkl. Supervision) und ist in sieben Abschnitte gegliedert.

**Beginn:** 08.11.2018

**Ende:** 20.07.2019

## Ansprechpartner

Willi Gertsen

## Leiter

Martin Stippich

## Seminargebühr

2.250 €, 2.150 € Frühbucherpreis bis 08.09.2018, 2.050 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

## Veranstaltungsorte

Vinzentiushaus, Offenburg  
Kloster St. Lioba, Freiburg

## > Weiterbildung

### Palliativpflege – Weiterbildung zur Palliative Care Pflegefachkraft

#### Unser Fokus

Welche Vorstellung haben Sie von einem menschenwürdigen Umgang mit dem Leiden oder Sterben? Als Pflegende/r haben Sie vermutlich viele Erfahrungen in der Begleitung machen dürfen, die den einen Schluss zulassen: Es muss einen Ansatz aktiver Fürsorge geben, bei der es um die Verbesserung von Lebensqualität von Patientinnen/Patienten, Bewohnerinnen/Bewohnern und deren Familien geht, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert sind. Sie verstehen unter professionellem Handeln in diesen Situationen die eindeutige Orientierung an den individuellen Wünschen, Bedürfnissen und Ressourcen der Betroffenen in einem multiprofessionellen Team. Eine solche umfassende Überzeugung finden Sie in der „Palliative Care“.

#### Ihr Nutzen

Sie entwickeln, vertiefen und erweitern Kompetenzen, die Sie befähigen, eine personenbezogene palliative Behandlung, Pflege und Begleitung zu gestalten. Insbesondere ist das Ziel der Weiterbildung die Entwicklung pflegerischer Fertigkeiten und einer spezifischen Haltung und Kultur von „Palliative Care“.



## > Fortbildung

### Abschiedskultur in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen

#### Unser Fokus

Auch und gerade für Sie in der Pflege und der Betreuung, die Sie zu Ihren Patientinnen/Patienten bzw. Bewohnerinnen/Bewohnern über Jahre hinweg oftmals ganz andere innere Bezüge haben als in der Akutpflege: Was können Ihnen Hilfestellungen in den Situationen des Abschiedes sein, was braucht es für einen gelingenden und ganzheitlichen Abschied?

Dies sind Fragen, die Sie natürlich nicht nur für sich selbst beantworten können, sondern die immer Bezug nehmen müssen auf eine Abschiedskultur in der Organisation, sofern sie erkennbar ist und gelebt wird.

#### Ihr Nutzen

An diesem Tag schauen Sie auf Ihre Erfahrungen in Abschiedssituationen und Ihre Handlungsmöglichkeiten. Durch die Inhalte der Fortbildung und durch die Erfahrungen anderer Teilnehmer/-innen aus anderen Einrichtungen wird Raum geschaffen für Bestätigung und für neue Ideen im Umgang mit solchen Situationen. Der Tag soll Sie in Ihrer persönlichen Einstellung stärken und ggf. einen Anstoß geben, an einer Abschiedskultur in Ihrer Organisation mitzuarbeiten.



#### Zielgruppe

Mitarbeitende (Pflegekräfte, Alltagsbegleiter/-innen, ...) aus Einrichtungen der Gesundheits- und Altenhilfe

#### Termin

25.04.2018

#### Ansprechpartner

Willi Gertsen

#### Dozentin

Brigitte Wörner

#### Seminargebühr

150 €, 140 € Frühbucherpreis bis 25.02.2018, 130 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

#### Veranstaltungsort

Vinzentiushaus, Offenburg



## Zielgruppe

Examierte Pflegefachkräfte mit abgeschlossener Palliative Care Weiterbildung, die im Bereich der Palliativversorgung oder der Hospizarbeit tätig sind oder damit befasst sind, in stationären oder ambulanten Einrichtungen „Palliative Care“ zu etablieren.

## Termin

13.06.-14.06.2018 und 18.07.2018

## Ansprechpartner

Willi Gertsen

## Dozent

Markus Lotz

## Seminargebühr

410 €, 390 € Frühbucherpreis bis 13.04.2018, 370 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

## Veranstaltungsort

Margarete Ruckmich Haus, Freiburg

## > Fortbildung

### „Gut beraten...“ – Systemisch orientierte Beratung in der palliativen Pflege und Begleitung

#### Unser Fokus

„Palliative Care“ bedeutet die aktive, umfassende Behandlung, Pflege und Begleitung von Menschen, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert sind. Ihnen und ihren Zugehörigen soll mit den Beratungsleistungen, die das Konzept auszeichnen, ermöglicht werden, Autonomie und Würde (z. B. im Sinne eigenverantwortlicher Entscheidungen) zu wahren.

Damit ein „informed consent“ in existentiellen Lebenssituationen möglich wird, bedarf es einer sensibel-wertschätzenden und gleichsam zielorientiert-pragmatischen Vorgehensweise im Beratungsprozess durch die Palliative Care Fachkräfte. Hier kann insbesondere der systemisch orientierte Ansatz wertvoll und hilfreich sein. Selbstverständlich müssen dabei die Besonderheiten der Situation, in der sich die zu beratenden Menschen befinden, als auch die des Handlungsfeldes berücksichtigt werden, damit eine „maßgeschneiderte“ Form für die Klientinnen und Klienten gefunden und angewendet werden kann.

#### Ihr Nutzen

Als Palliative Care Fachkraft lernen Sie

- den Prozess der systemisch orientierten Beratung kennen und plausibel im persönlichen Handlungsfeld zu „praktizieren“,
- verschiedene Arten von Beratung und Beratungsmethoden kennen und verstehen, um für Ihre Klientinnen und Klienten eine jeweils situationsadäquate Form anbieten zu können,
- Ihre persönliche Beratungshaltung zu entwickeln, die Ihrem Verständnis von „Palliative Care“ entspricht, und in Ihrem Arbeitsfeld praktizierbar ist.



## > Fortbildung

### Führen und Leiten ambulanter Hospizdienste – Systemisch betrachtet

#### Unser Fokus

Die Nachfrage nach ambulanten Hospizbegleitungen ist in den letzten Jahren gestiegen und mit ihr die Anforderungen an die Koordinationskraft. Das Führen und Leiten eines ambulanten Hospizdienstes ist für die Koordinatorin/den Koordinator eine höchst komplexe Angelegenheit. Es gilt, mit Widersprüchen, Dilemmata und Unklarheiten umgehen zu können ohne sich persönlich verletzt bzw. ursächlich dafür verantwortlich zu fühlen.

Einfache Steuerungsvorstellungen reichen nicht aus, wenn es darum geht, zieldienliche Abläufe zu initiieren oder zu begleiten. Denn ehrenamtliche Hospizbegleitpersonen haben ihre jeweils individuelle, zutiefst persönliche oder biografische Motivation, anderen Menschen am Sterbebett beizustehen. Ihr letztendlich freiwilliges Engagement lässt sich nicht so einfach in die Organisationslogik einer Einrichtung integrieren.

#### Ihr Nutzen

Mit Hilfe der Systemtheorie soll geklärt werden, wie Kommunikation und Führung funktioniert und wie es gelingen kann, mit relativ wenigen Steuerungsmöglichkeiten Einfluss geltend zu machen. Um Steuerungsprozesse zu verstehen, ist es hilfreich, ein Gespür für Wirkungszusammenhänge zu entwickeln und sich selbst reflektieren zu können. Wer sich selbst versteht und weiß, dass neben der eigenen Wirklichkeit noch viele andere existieren, reagiert gelassener in konflikthafter Situationen.

#### Zielgruppe

Koordinatorinnen/Koordinatoren oder Einsatzleitungen aus ambulanten Hospizdiensten, die mindestens über zwei Jahre Erfahrung in der Leitungsfunktion verfügen und an der Systemtheorie interessiert sind.

#### Termin

24.09.-26.09.2018

#### Ansprechpartner

Willi Gertsen

#### Dozentin

Doris Oelhaf-Bollin

#### Seminargebühr

390 €; zzgl. Verpflegungspauschale

#### Veranstaltungsort

Bildungshaus Kloster St. Ulrich,  
Bollschweil



## Zielgruppe

Leitungen und Mitarbeiter/-innen aller Funktionen und Bereiche stationärer Einrichtungen, wie Pflegefachkräfte, Betreuungskräfte, Alltagsbegleiter/-innen, Therapeutinnen/Therapeuten, Ärztinnen/Ärzte

## Termin

08.10.-12.10.2018

## Ansprechpartner

Willi Gertsen

## Dozent/-in

Marianne Nezis  
Martin Stippich

## Seminargebühr

660 €, 640 € Frühbucherpreis bis 08.08.2018, 620 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

## Veranstaltungsort

Kloster St. Lioba, Freiburg

## > Fortbildung

### „Palliative Geriatrie“ – Palliative Praxis in der Begleitung alter Menschen und ihrer Angehörigen (ein Seminar nach dem Curriculum „Palliative Praxis“ der Robert-Bosch-Stiftung)

#### Unser Fokus

Auch betagten und hochbetagten Menschen rechtzeitig und systematisch eine palliative Versorgung anzubieten, wird in Zukunft immer wichtiger. Dies entspricht nicht nur einer fürsorglichen Haltung gegenüber den Seniorinnen und Senioren, sondern ist inzwischen eine notwendige Pflicht für stationäre wie ambulante Einrichtungen. Konzepte zur palliativen Versorgung und Sterbebegleitung in der Altenhilfe vorzuhalten und umzusetzen, wird eine wesentliche Rolle in der professionellen Betreuung und Pflege einnehmen.

#### Ihr Nutzen

Diese Fortbildung lässt Sie einen intensiven Einblick in das Konzept der Palliativen Geriatrie nehmen, indem Sie über fünf Tage zuhörend, zulassend und zupackend das Konzept kennenlernen, immer eng angelehnt an eine sich entwickelnde Fallgeschichte, die den Anforderungen Ihrer Praxis Rechnung trägt. Sie erörtern, diskutieren und lernen schließlich, welche medizinischen, pflegerischen und psychosozialen Maßnahmen die Lebensqualität hochbetagter, dementiell erkrankter Menschen erhöhen und welche nicht. Falls fehlende Kenntnisse oder mangelnde organisatorische Strukturen in einem wie im anderen Bereich Sie hemmen, einen fürsorglichen und zugleich offenen Umgang mit schwerkranken und hochaltrigen Menschen zu pflegen, dann können Sie aus diesem Seminar wesentliches Rüstzeug für eine gelingende Entwicklung mitnehmen.

Ihre Praxis profitiert durch den Zugewinn eines Wissens, das sowohl im Handeln als auch in der Haltung erkennbar wird.



## > Fortbildung

### „Krisen“ – Herausforderungen für ehrenamtliche Hospizbegleiter/-innen

*„Hoffnung ist eben nicht Optimismus, ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat – ohne Rücksicht darauf, wie es ausgeht.“ (Vaclav Havel)*

#### Unser Fokus

Krisen sind nicht überschaubare und bedrohlich erlebte Situationen im Leben. Sie erzeugen Ängste, Hoffnungslosigkeit oder Wut. Bisher geltende Werte werden erschüttert, alltägliche Aufgaben und routinierte Abläufe geraten aus dem Lot. Alte Muster zur Bewältigung greifen in der Krise nicht mehr.

Als Hospizmitarbeiter/-in begleiten Sie Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt. Diese existentiellen Krisen ermöglichen die Chance, kreative Prozesse in Gang zu setzen, dem „gelebten“ Leben neue Sichtweisen, Dimensionen abzugewinnen. Das ist möglich, aber nicht zwingend. Denn jeder Mensch ist anders und bewältigt seine Herausforderungen auf eigene Art.

#### Ihr Nutzen

- Sie erhalten die Gelegenheit, über eigene persönliche Krisen nachzudenken und zu reflektieren, welche Kräfte Ihnen zu deren Bewältigung zur Verfügung standen.
- Sie erfahren Wissenswertes über die Dynamik und typischen Verläufe von Krisen.
- Sie lernen die Unterschiede von Entwicklungs-, Anforderungs- und Verlustkrisen kennen.
- Wir befassen uns in der Gruppe mit hilfreichen Mitteln zur Bewältigung von Krisen und arbeiten heraus, wie sie in Ihren Begleitungen genutzt werden können.
- Sie sind im kollegialen Austausch und profitieren von gegenseitigen Erfahrungen.

#### Zielgruppe

Begleitpersonen aus der ambulanten Hospizarbeit, die sich für das Thema Krisen interessieren und bereit sind, ihre Erfahrungen damit in Verbindung zu bringen.

#### Termin

19.11.-20.11.2018

#### Ansprechpartner

Willi Gertsen

#### Dozentin

Doris Oelhaf-Bollin

#### Seminargebühr

260 €; zzgl. Verpflegungspauschale

#### Veranstaltungsort

Bildungshaus Kloster St. Ulrich,  
Bollschweil



## Zielgruppe

Altenpfleger/-innen,  
Heilerziehungspfleger/-innen,  
Gesundheits- und Krankenpfleger/-  
innen mit mindestens 1-jähriger  
Berufserfahrung

## Termine

Die erfolgreiche Teilnahme an einem  
Basismodul ist Voraussetzung für die  
Teilnahme am Aufbaumodul.

### Aufbaumodul:

**Beginn:** 12.03.2018

**Ende:** 22.03.2019

**Prüfungsmodul:** 23.07.-25.07.2019

## Ansprechpartnerin

Ulrike Bungter

**Leiterin** Marianne Nezis

## Seminargebühr

2.700 €, 2.675 € Frühbucherpreis bis  
12.01.2018, 2.650 €; zzgl. Verpfle-  
gungspauschale; Prüfungsmodul: 600 €

## Veranstaltungsort

Waldhof e.V., Akademie für Weiter-  
bildung, Freiburg

## > Staatlich anerkannte Weiterbildung

### Fachpfleger/-in für Gerontopsychiatrie – Aufbaumodul

#### Unser Fokus

Die Pflege von psychiatrisch erkrankten alten Menschen erfordert zunehmend in allen Versorgungsbereichen speziell qualifizierte Pflegefachkräfte. Sie müssen sowohl in schwierigen und herausfordernden Situationen professionell handeln als auch im pflegerischen Aufgabenbereich steuernd und koordinierend, anleitend und beratend tätig sein können.

#### Ihr Nutzen

Wir vermitteln Ihnen ein umfassendes Wissen und Können im Bereich der gerontopsychiatrischen Fachpflege sowie ein reflektiertes Rollen- und Aufgabenverständnis als staatlich anerkannte Fachpflegekraft für Gerontopsychiatrie.

Mit dem staatlich anerkannten Abschluss erwerben Sie zudem eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung.

Für diese Weiterbildung können Sie Meister-BAfÖG beantragen.

Über Inhalte, Zeiten, Lernformen und Leistungsanforderungen informiert Sie eine ausführliche Kursausschreibung auf unserer Homepage, die wir Ihnen auch gerne zusenden.

#### Struktur

Die modularisierte Weiterbildung umfasst insgesamt 720 Stunden (560 Stunden theoretische und fachpraktische Ausbildung und 160 Stunden externe Hospitation) und ist in ein Basis- und ein Aufbaumodul gegliedert. Zum staatlich anerkannten Abschluss schließt sich ein Prüfungsmodul mit Facharbeit und Kolloquium an.





## > Fortbildung

### Menschen mit Demenz erleben, verstehen und professionell begleiten

– auch Basismodul für „Fachpfleger/-in Gerontopsychiatrie“ –

#### Unser Fokus

Menschen mit Demenz zu erleben, das gehört längst für alle Mitarbeitenden in allen Versorgungsbereichen des Gesundheitswesens und der Altenhilfe zum Arbeitsalltag. Vor allem als Einrichtung der Wohlfahrtspflege sind wir gefordert, eine Pflege und Begleitung bereitzustellen, die bewusst und reflektiert eine Beziehung zum alten Menschen aufbaut, die Situations- und Alltagsbewältigung unterstützt und Lebensräume schafft, die ein würdevolles Altwerden ermöglichen.

Hier sehen wir einen berufsübergreifenden Qualifizierungs- und Lernbedarf, der sich vor allem auf eine Handlungskompetenz in der Arbeit mit gerontopsychiatrisch erkrankten oder veränderten Menschen bezieht.

#### Ihr Nutzen

- Sie erwerben grundlegende Kompetenzen in der Arbeit mit gerontopsychiatrisch erkrankten oder veränderten Menschen.
- Sie lernen, durch einen sensiblen und kritisch-reflektierten Umgang eine helfende, tragfähige Beziehung zu Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu gestalten.
- Sie lernen ein grundlegendes Spektrum an spezifischen Pflegeinterventionen und Konzepten kennen.
- Sie können sich bei der Planung der Arbeitsprozesse sowie bei der Durchführung von Unterstützungs- und Hilfeleistungen an den Bedürfnissen der zu pflegenden Menschen orientieren.

Das Basismodul ist eine in sich geschlossene Fortbildung mit einem Gesamtumfang von 70 Stunden.



#### Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen, die Menschen mit Demenz im beruflichen Kontext begegnen, begleiten, betreuen oder pflegen.

#### Termine

Teil I: 12.11.-16.11.2018

Teil II: 08.01.-09.01.2018

#### Ansprechpartnerin

Ulrike Bungter

#### Dozentinnen

Marianne Nezis, Nora Bötöl

#### Seminargebühr

880 €, 830 € Frühbucherpreis bis 20.09.2018, 780 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

#### Veranstaltungsort

Waldhof e.V., Akademie für Weiterbildung, Freiburg

Die darauf aufbauende staatlich anerkannte Weiterbildung „**Fachpfleger/-in für Gerontopsychiatrie**“ beginnt am 16.09.2019





### Alltagsbegleitung und Betreuung

Wie kann eine begleitende und unterstützende Gestaltung des Alltags von zu Betreuenden gelingen? Welche Methoden sind hilfreich, welche Haltung förderlich? Wie kann ich als Alltagsbegleiter/-in die Isolation durchbrechen, vielfältig kommunizieren, zur sozialen Teilhabe und Normalität beitragen?

In diesem Programmbereich unterstützen wir Sie sowohl mit Seminaren, die Sie grundständig für die Betreuungsarbeit qualifizieren, als auch mit speziellen Fachthemen, die Sie auf dem Laufenden halten.

*... machen Sie mit* 

## > Weiterbildung

### Qualifikation für Betreuungskräfte

#### Unser Fokus

Pflegebedürftige Personen in Einrichtungen der Tagespflege und in Altenpflegeheimen haben einen Anspruch auf zusätzliche Betreuung und Aktivierung.

Mit Hilfe von qualifizierten Betreuungskräften soll für diese Menschen ein erweitertes Betreuungsangebot geschaffen und umgesetzt werden.

Unsere Qualifikation orientiert sich an den neuesten Richtlinien vom 01.01.2017 und ist einem Grundverständnis verpflichtet, das den Menschen in seiner Einmaligkeit als Individuum wahrnimmt und soweit wie möglich in seiner Selbständigkeit unterstützt und fördert.

#### Ihr Nutzen

Sie entwickeln ein umfassendes Aufgabenverständnis für die Tätigkeit einer Betreuungskraft in Einrichtungen der Tagespflege und im Altenpflegeheim und erwerben die dafür erforderlichen Kompetenzen.

#### Struktur

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 160 Stunden Präsenzzeit und ist in eine Basisqualifikation, ein Betreuungspraktikum und eine Aufbauqualifikation gegliedert.

#### Zielgruppe

Mitarbeitende ohne pflegerische Ausbildung in stationären, teilstationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen; Angehörige; interessierte Menschen, die sich als Ehrenamtliche für eine Betreuungstätigkeit qualifizieren möchten

#### Termin

**Beginn:** 05.02.2018

**Ende:** 19.07.2018

#### Ansprechpartnerin

Ulrike Bungter

#### Leiterin

Maartje Eleonore Schumacher

#### Seminargebühr

1.350 €, 1.250 € Frühbucherpreis bis 05.12.2017, 1.150 €; Tagesverpflegung in Eigenverantwortung

#### Veranstaltungsort

St. Carolushaus, Freiburg



## Zielgruppe

Betreuungskräfte in stationären Einrichtungen der Gesundheits- und Altenhilfe

## Termin

30.01.2018

## Ansprechpartnerin

Ulrike Bungter

## Dozentin

Maartje Eleonore Schumacher

## Seminargebühr

150 €, 140 € Frühbucherpreis bis 30.11.2017, 130 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

## Veranstaltungsort

Vinzentiushaus, Offenburg

## > Fortbildung

### Angebote für bewegungseingeschränkte Bewohner/-innen

#### Unser Fokus

Zahlreiche Betreuungsangebote in der stationären Altenhilfe richten sich an mobile Bewohner/-innen. Was geschieht jedoch mit denen, die in ihren Bewegungsmöglichkeiten eingeschränkt sind? Auf welche Art und Weise können diese Menschen erreicht werden? Wie können Ansätze aus bekannten Konzepten, wie z.B. der Basalen Stimulation, Erinnerungspflege, Pflegeoasen in niedrigschwelligen Betreuungsangeboten berücksichtigt und in den Pflegealltag integriert werden? Was bedeutet dies für die Durchführenden?

#### Ihr Nutzen

An diesem Tag soll herausgearbeitet werden, welche besonderen Bedürfnisse bewegungseingeschränkte Bewohner/-innen haben und worauf geachtet werden muss bei der Entwicklung und Durchführung spezieller Betreuungsangebote. Mit dieser Fortbildung möchten wir Sie befähigen, selbst konkrete Angebote zu planen und durchzuführen. Daneben ist es uns wichtig, Ihnen zu vermitteln, worauf Sie achten müssen, um sich selbst zu schützen und zu pflegen.



## > Fortbildung

### Standortbestimmung und Entwicklung in der Betreuungsarbeit

#### Unser Fokus

„In enger Kooperation und fachlicher Absprache mit den Pflegekräften und den Pflgeteams betreuen und begleiten die zusätzlichen Betreuungskräfte z. B. beim Lesen, beim Basteln, beim Spaziergehen oder zu kulturellen Veranstaltungen. Es soll erreicht werden, dass den betroffenen Bewohnerinnen und Bewohnern bzw. Pflegegästen durch zusätzliche Betreuung und Aktivierung mehr Zuwendung und eine höhere Wertschätzung entgegen gebracht, mehr Austausch mit anderen Menschen und mehr Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht wird.“ – so ein Zitat vom Bundesministerium für Gesundheit.

Wie läuft es tatsächlich in den Einrichtungen? Können Betreuungskräfte ihre Rollen so wahrnehmen, wie sie sich dies nach der Qualifikation vorgestellt und vorgenommen haben? Was läuft gut und was könnte besser laufen?

#### Ihr Nutzen

Im Rahmen dieser zweitägigen Fortbildung möchten wir Standortgespräche führen, um zu schauen, was Sie als Betreuungskraft beschäftigt. Wir werden Perspektiven entwickeln, die der/die Einzelne anstreben möchte. Mit Hilfe von Lernpartnerschaften sollen kleine Projekte initiiert, umgesetzt und anschließend ausgewertet werden.

Wir möchten Sie unterstützen, den Arbeitsalltag zu reflektieren, Veränderungsbedarfe zu erkennen und diese dann auch anzugehen. Konkrete Situationen aus Ihrem Betreuungsalltag werden besprochen und mögliche Maßnahmen geplant und umgesetzt.

#### Zielgruppe

Betreuungskräfte, die ihre Qualifikation bei der Caritas-Akademie oder dem Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. absolviert haben

#### Termine

26.02.2018 und 07.06.2018

#### Ansprechpartnerin

Ulrike Bungter

#### Dozentinnen

Dr. Lydia Funk  
Maartje Eleonore Schumacher

#### Seminargebühr

380 €, 360 € Frühbucherpreis bis 26.12.2017, 340 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

#### Veranstaltungsort

Waldhof e.V., Akademie für Weiterbildung, Freiburg



## Zielgruppe

Betreuungskräfte und  
Alltagsbegleiter/-innen

## Termin

19.03.-20.03.2018

## Ansprechpartnerin

Ulrike Bungter

## Dozent/-in

Martin Frey  
Maartje Elenore Schumacher

## Seminargebühr

380 €, 360 € Frühbucherpreis bis  
19.01.2018, 340 € für Mitgliedsein-  
richtungen; zzgl. Verpflegungspau-  
schale

## Veranstaltungsort

Vinzentiushaus, Offenburg

## > Fortbildung

### Herausforderungen in der Betreuungsarbeit meistern

#### Unser Fokus

Was sind eigentlich die Herausforderungen in der Betreuungsarbeit? Sicherlich gibt es herausfordernde Rahmenbedingungen wie auch herausfordernde Menschen im Betreuungsalltag. An diesen zwei Tagen wollen wir den Fokus auf die Herausforderungen durch die zu Betreuenden legen. Sind es betreuungsbedürftige Menschen, die z.B. umherrennen, sich wiederholen, rufen? Was ist mit den ganz stillen Bewohnerinnen/Bewohnern, die uns vielleicht aus dem Blick geraten und wenig Aufmerksamkeit erhalten?

#### Ihr Nutzen

Wir möchten Sie für herausforderndes Verhalten sensibilisieren, Ihnen Hilfestellungen für den Umgang damit geben, Handlungsräume aufzeigen und Sie in Ihrem Tun bestärken. Auch nehmen wir in den Blick, was möglich ist, damit es zu der ein oder anderen herausfordernden Situation gar nicht erst kommt.



## > Fortbildung

### „Gemischtes Doppel“ – Pflegende und Betreuende fördern gemeinsam Mobilität

#### Unser Fokus

Durch den neuen Expertenstandard kommen der Erhaltung und Förderung der Mobilität in Einrichtungen der Langzeitpflege noch einmal verstärkt Bedeutung zu. Dies geht Pflegende sowie Betreuende an. Eine enge Kooperation und fachliche Absprache zwischen Pflege- und Betreuungskräften wird zudem im PSG II gefordert, das die Betreuungsleistungen den allgemeinen Pflegeleistungen zuordnet.

Im Sinne des „gemischten Doppels“ möchten wir zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Sie fit machen rund um das Thema Mobilitätsförderung und die Zusammenarbeit zwischen Betreuenden und Pflegenden stärken. Deshalb empfehlen wir die Teilnahme im Tandem: Pflegefachkraft und Betreuungskraft aus einer Einrichtung.

#### Ihr Nutzen

Diese Fortbildung soll Sie für die Bedeutung von Mobilität sensibilisieren. Sie lernen, wie Mobilität erhalten und gefördert werden kann. Anschauliche Maßnahmen, die im Pflege- und Betreuungsalltag integriert werden können, werden erarbeitet. Konkrete Fälle aus ihrem Pflege- und Betreuungsalltag werden besprochen und mögliche Maßnahmen geplant.



#### Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Betreuungskräfte und Präsenzkkräfte – optimaler Weise mindestens zwei Teilnehmende aus einer Einrichtung

#### Termin

11.04.2018

#### Ansprechpartnerin

Ulrike Bungter

#### Dozentin

Maartje Eleonore Schumacher

#### Seminargebühr für zwei Personen

300 €, 280 € Frühbucherpreis bis 11.02.2018, 260 € für Mitgliedsreinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale pro Person

#### Veranstaltungsort

Vinzentiushaus, Offenburg



## Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen in der Betreuung, Alltagsbegleitung und Pflege in ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen der Gesundheits- und Altenhilfe

## Termin

11.04.-12.04.2018

## Ansprechpartnerin

Ramona Sütterle

## Dozentin

Sabina Dobsław

## Seminargebühr

315 €, 295 € Frühbucherpreis bis 11.02.2018, 275 € für Mitgliedseinrichtungen; inklusive Materialgebühren; zzgl. Verpflegungspauschale

## Veranstaltungsort

Waldhof e. V., Akademie für Weiterbildung, Freiburg

## > Fortbildung

### „Bunt wie das Leben“ – Menschen mit Demenz kreativ unterstützen und fördern

#### Unser Fokus

Menschen geraten im Rahmen von Krankheit oft in Lebenssituationen, die nach sinnlich-kreativen Ausdrucks- und Kommunikationsformen verlangen. Dies gilt insbesondere für Menschen mit Demenz. Methoden und Elemente aus der Kunsttherapie bieten vielfältige Möglichkeiten der Kontaktaufnahme und Begegnung. Über das Gestalten mit künstlerischen Materialien können Betroffene Wege finden, wieder in Kontakt mit sich selbst zu kommen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und auszudrücken. Kreatives Tun fördert im Pflege- und Betreuungsalltag die Begegnung miteinander und die Lebensfreude.

#### Ihr Nutzen

- Sie lernen Grundhaltungen der Kunsttherapie kennen und sammeln eigene Erfahrungen im Erleben verschiedener Anwendungsmöglichkeiten.
- Sie erfahren neue Arten des Ausdrucks und der Kommunikation mit Menschen mit Demenz.
- Sie üben Achtsamkeit im Kontakt mit eigenen Gefühlen und Stimmungen.
- Sie erhalten vielfältige praktische Tipps und Anregungen für Ihren Alltag in der Begleitung von Menschen mit Demenz.

Es sind keinerlei künstlerische Vorerfahrungen nötig





## > Fortbildung

### Betreuungsarbeit sicher dokumentieren – Aufbau-tag für Betreuungskräfte

#### Unser Fokus

Damit der Wert von Betreuungsarbeit sichtbar wird, ist es bedeutsam, sie zu dokumentieren. Was nicht dokumentiert ist, ist rechtlich und abrechnungsmäßig nicht getan. Häufig wird die eigene Arbeit deshalb nicht dokumentiert, weil man unsicher in den Formulierungen ist und weil man nicht einzuschätzen weiß, was überhaupt wert ist, dokumentiert zu werden.

#### Ihr Nutzen

Um diese Hemmschwellen abzubauen, lernen Sie, Ihre Angebote treffend zu formulieren, Verhaltensweisen wertfrei zu beschreiben und Erfolge präzise und kurz zu dokumentieren. Auch die MDK-Kriterien und die Dienstleistungen der Betreuung werden thematisiert. Dies fördert das Selbstvertrauen, den Wert der eigenen Arbeit und gibt Verhandlungssicherheit.

Zudem treffen Sie Kolleginnen und Kollegen aus der Betreuungsarbeit und aus Ihrer Qualifikation, mit denen Sie sich austauschen können.

Wir bitten Sie, für die Infobörse an diesem Tag Ihre Fragen und Formulierungsbeispiele mitzubringen – im Sinne von: miteinander teilen, voneinander lernen.



#### Zielgruppe

Betreuungskräfte und Alltagsbegleiter/-innen, die ihr Wissen und Können aktuell halten wollen

#### Termine

Diese Fortbildung wird zweimal angeboten:

25.04.2018

11.10.2018

#### Ansprechpartnerin

Ulrike Bungter

#### Dozentinnen

Dr. Lydia Funk

Maartje Eleonore Schumacher

#### Seminargebühr

150 €, 140 € Frühbuchepreis bis acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn, 130 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

#### Veranstaltungsorte

Margarete Ruckmich Haus, Freiburg  
St. Carolushaus, Freiburg



## Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen in der Betreuung, Alltagsbegleitung, Hauswirtschaft und Pflege in ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen der Gesundheits- und Altenhilfe

## Termin

06.07.2018

## Ansprechpartnerin

Ramona Sütterle

## Dozentin

Erna Grafmüller

## Seminargebühr

150 €, 140 € Frühbucherpreis bis 06.05.2018, 130 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

## Veranstaltungsort

Kloster St. Lioba, Freiburg

## > Fortbildung

### „Hand in Hand“ – Kooperation und Kommunikation im interprofessionellen Team

#### Unser Fokus

Die Zusammenarbeit zwischen Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft hat sich durch die Entwicklungen in der Altenhilfe intensiviert. Sowohl in den Wohngruppen als auch in den Umstellungen auf Haus- und Wohngemeinschaften gilt es, eine noch junge Berufsgruppe – die Betreuungskräfte und Alltagsbegleiter/-innen – im Konzept zu integrieren. Die Anforderungen an die Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit sind hoch. Erfolgreiche Arbeit ist nur dort sichergestellt, wo die Mitarbeiter/-innen ein kooperatives Grundverständnis, eine wertschätzende Kommunikation und die Fähigkeit mitbringen, Konflikte in wechselseitiger Achtung vor den unterschiedlichen Interessen miteinander zu klären.

#### Ihr Nutzen

Die Fortbildung soll die Teilnehmenden der verschiedenen Berufsgruppen im Hinblick auf die gemeinsame, erfolgreiche Zusammenarbeit sensibilisieren. Dabei werden die unterschiedlichen Anforderungen an die jeweilige Berufsgruppe, aber auch der gemeinsame Nenner im Hinblick auf die Nahtstellen zur reibungslosen Versorgung auf den Wohngruppen und Haus- und Wohngemeinschaften in den Blick genommen.





## Hauswirtschaft und Küche

Welche neuen fachlichen Anforderungen gelten für den Bereich Hauswirtschaft und Küche? Und wie können diese erfüllt und mit dem eigenen beruflichen Selbstverständnis verbunden werden? Was kann zu einem positiven Image, mehr Anerkennung und Professionalität in Hauswirtschaft und Küche beitragen? Welche Bedeutung haben alltägliche Dinge, wie z. B. die Zubereitung von Mahlzeiten?

*... es ist für Sie angerichtet* ▶

## Zielgruppe

Examierte Pflegefachkräfte und hauswirtschaftliche Fachkräfte in Einrichtungen der Gesundheits- und Altenhilfe

## Termine

Lehrgangswochen: 16.07.-20.07.2018  
Reflexionstag: 05.11.2018

## Ansprechpartnerin

Ulrike Bungter

## Leiter/-innen

Rosana Jetschmanegg  
Waltraud Krause  
Prof. Dr. Manfred H. Wolff

## Seminargebühr

750 €, 700 € Frühbucherpreis bis 16.05.2018, 650 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

## Veranstaltungsorte

Waldhof e. V., Akademie für Weiterbildung, Freiburg  
Katholische Akademie, Freiburg

## > Weiterbildung

### Hygienebeauftragte/r für die Bereiche Pflege und Hauswirtschaft

#### Unser Fokus

Die Einhaltung von Hygienestandards wird in §§ 114/115 SGB XI, den MDK-Prüfkriterien, in den Heimgesetzen und Hygieneverordnungen der jeweiligen Bundesländer sowie im Infektionsschutzgesetz eingefordert. In der Empfehlung des Robert-Koch-Instituts für Infektionsprävention in Heimen wird darauf abgestellt, dass eine sachgerechte Umsetzung notwendiger und gesetzlich vorgeschriebener Standards in diesem Bereich am ehesten durch fortgebildete Hygienebeauftragte zu gewährleisten ist.

In der Weiterbildung qualifizieren wir deshalb examinierte Pflegefachkräfte und hauswirtschaftliche Fachkräfte.

#### Ihr Nutzen

Die Weiterbildung hat zum Ziel, Ihnen die für die Funktion der/des Hygienebeauftragten erforderlichen sachlichen Grundlagen und Kompetenzen zu vermitteln und Sie zur eigenständigen Durchführung von Qualitätssicherungsmaßnahmen anzuleiten. Es werden die hygienischen Grundlagen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und den Vorgaben des Robert-Koch-Instituts vermittelt. Dadurch erhalten die Einrichtungen die Möglichkeit, ein fachlich kompetentes Hygieneteam zu bilden, das Hygienestandards sowohl im pflegerischen als auch im hauswirtschaftlichen Arbeitsbereich umsetzen kann.



## > Fortbildung

### Fit für Führungsaufgaben – Fortbildungsreihe für Führungskräfte auf der mittleren Leitungsebene

#### Unser Fokus

Die Fortbildung beinhaltet eine intensive Auseinandersetzung mit vier thematischen Schwerpunkten der Führungspraxis:

**Baustein 1:** „Grundlagen der Führung – Menschen führen und Bereiche leiten“

**Baustein 2:** „Miteinander reden – Als Führungskraft wirkungsvoll kommunizieren“

**Baustein 3:** „Teams führen und entwickeln“

**Baustein 4:** „Das persönliche Leitungsprofil schärfen“

#### Ihr Nutzen

Sie entwickeln Ihre persönlichen und sozial-kommunikativen Führungskompetenzen weiter und werden in der Wahrnehmung Ihrer Führungsaufgaben handlungssicher.

#### Struktur und Termine

Die Fortbildung umfasst insgesamt 64 Unterrichtsstunden. Die Bausteine können nur als Gesamtpaket gebucht werden.

Im Anschluss an den 1. Baustein findet ein eigenes Treffen speziell mit den vorgesetzten Führungskräften statt. Hierdurch soll eine stärkere Vernetzung mit der Organisation und eine Transfersicherung der Inhalte erreicht werden.

Diese Fortbildungsreihe wird zweimal angeboten

**Baustein 1:** 07.03.-08.03.2018

**Baustein 2:** 03.05.-04.05.2018

**Baustein 3:** 09.07.-10.07.2018

**Baustein 4:** 26.09.-27.09.2018

**Baustein 1:** 19.12.-20.12.2018

**Baustein 2:** 28.02.-02.03.2019

**Baustein 3:** 02.05.-04.05.2019

**Baustein 4:** 25.07.-26.07.2019

#### Zielgruppe

Bereichsleitungen, (stellvertretende) Wohn- und Pflegegruppenleitungen, (stellvertretende) Teamleitungen, Hauswirtschaftsleitungen, Küchenleitungen in Einrichtungen der Altenhilfe und in Sozialstationen.

Die Fortbildung eignet sich besonders für Leitungsteams der gleichen Ebene aus einer Einrichtung.

#### Ansprechpartnerin

Ramona Sütterle

#### Dozentin

Eva Himmelsbach

#### Seminargebühr

1.300 €, 1.200 € Frühbuchepreis bis acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn, 1.100 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

#### Veranstaltungsort

Kloster St. Lioba, Freiburg



## Zielgruppe

Leitungsverantwortliche aus allen Fachbereichen in Einrichtungen der Gesundheits- und Altenhilfe

## Termin

19.04.-20.04.2018

## Ansprechpartnerin

Ramona Sütterle

## Dozentin

Erna Grafmüller

## Seminargebühr

360 €, 340 € Frühbucherpreis bis 19.02.2018, 320 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

## Veranstaltungsort

Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt

## > Fortbildung

### Herausfordernde Führungssituationen gelassen meistern

#### Unser Fokus

Führungskräfte sind besonders gefordert, wenn sie Mitarbeiter/-innen haben, die durch ihr Verhalten viel Aufmerksamkeit, Zeit und Kraft binden. Hier gilt es genau hinzusehen, Ursachen und Probleme zu erkennen und entsprechend zu handeln. Dabei sollen die vorhandenen Ressourcen der Mitarbeiter/-innen genutzt und durch Weiterentwicklung die Mitarbeitermotivation erhöht und die Zusammenarbeit erfolgreich gestaltet werden.

#### Ihr Nutzen

In dieser Fortbildung stärken wir Sie im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und unterstützen Sie darin, Strategien für die weitere Zusammenarbeit zu entwickeln. Sie lernen, wie Sie schwelende und offene Konflikte klären können.



## > Fortbildung

### „Nicht sauber, sondern rein“ – Auffrischungstag zu Hygienemaßnahmen

#### Unser Fokus

Die Einhaltung von Hygienemaßnahmen ist in Gemeinschaftseinrichtungen ein wichtiger Baustein für den Infektionsschutz. Diese Hygienemaßnahmen werden u.a. in gesetzlichen Rahmenbedingungen, Verordnungen, technischen Regeln, RKI-Empfehlungen, DIN Normen, sowie Leit- und Richtlinien festgelegt.

Diese Fortbildung soll zur Auffrischung, Vertiefung und Aktualisierung Ihres Wissens dienen.

#### Ihr Nutzen

Sie erhalten einen Überblick über die erforderlichen Hygienemaßnahmen, die in Ihrem Aufgabenfeld der Gebäudereinigung, der hausinternen Wäscherei sowie in der Lebensmittelhygiene der Wohnbereichs- und Hausgemeinschaftsküchen notwendig sind.

Im gemeinsamen Austausch werden Schnittstellen und optimale Arbeitsabläufe erarbeitet, um mehr Ergebnisqualität in Hauswirtschaft und Pflege als auch in Produktionsküchen und im Catering zu erlangen.



#### Zielgruppe

Fachkräfte und Mitarbeiter/-innen aus dem Bereich der Hauswirtschaft in allen sozialen Einrichtungen

#### Termin

04.05.2018

#### Ansprechpartnerin

Ramona Sütterle

#### Dozentin

Rosana Jetschmanegg

#### Seminargebühr

150 €, 140 € Frühbucherpreis bis 04.03.2018, 130 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

#### Veranstaltungsort

Katholische Akademie, Freiburg



## Zielgruppe

Köchinnen und Köche, Küchenpersonal, Servicekräfte und Diätassistentinnen/Diätassistenten aus allen sozialen Einrichtungen

## Termin

07.05.2018

## Ansprechpartnerin

Ramona Sütterle

## Dozentin

Helena Hembach

## Seminargebühr

150 €, 140 € Frühbucherpreis bis 07.03.2018, 130 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

## Veranstaltungsort

Katholische Akademie, Freiburg

## > Fortbildung

### „Ernährungsmanagement bei Dysphagie“ – Schnittstellenmanagement aus schlucktherapeutischer Sicht

#### Unser Fokus

Kau- und Schluckstörungen im Alter stellen in Pflegeeinrichtungen keine Ausnahme mehr dar. Das Ernährungsmanagement bei der Betreuung der Betroffenen spielt dabei eine zentrale Rolle, um Gefahren und Risiken bei bestehenden Schluckschwierigkeiten zu minimieren.

Das Seminar vermittelt Ihnen anhand theoretischer und praktischer Einheiten Kenntnisse über die Physiologie und Pathophysiologie des Schluckens und gibt einen Einblick in die therapeutische Arbeit. Thematisiert werden die Relevanz der Kostadaptation bei Kaustörungen und der Kostaufbau bei Dysphagie.

#### Ihr Nutzen

Die Teilnahme an dieser Fortbildung soll Ihnen einen „Blick über den Tellerrand“ ermöglichen. So können Sie therapeutische Änderungen/Besonderheiten bei der Zubereitung der Kostform einordnen und mögliche Abweichungen der Konsistenz zeitnah beurteilen.

Sie haben die Gelegenheit, sich auszutauschen und Fragen zum Thema zu diskutieren.





## > Fortbildung

### „Hand in Hand“ – Kooperation und Kommunikation im interprofessionellen Team

#### Unser Fokus

Die Zusammenarbeit zwischen Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft hat sich durch die Entwicklungen in der Altenhilfe intensiviert. Sowohl in den Wohngruppen als auch in den Umstellungen auf Haus- und Wohngemeinschaften gilt es, eine noch junge Berufsgruppe – die Betreuungskräfte und Alltagsbegleiter/-innen – im Konzept zu integrieren. Die Anforderungen an die Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit sind hoch. Erfolgreiche Arbeit ist nur dort sichergestellt, wo die Mitarbeiter/-innen ein kooperatives Grundverständnis, eine wertschätzende Kommunikation und die Fähigkeit mitbringen, Konflikte in wechselseitiger Achtung vor den unterschiedlichen Interessen miteinander zu klären.

#### Ihr Nutzen

Die Fortbildung soll die Teilnehmenden der verschiedenen Berufsgruppen im Hinblick auf die gemeinsame, erfolgreiche Zusammenarbeit sensibilisieren. Dabei werden die unterschiedlichen Anforderungen an die jeweilige Berufsgruppe, aber auch der gemeinsame Nenner im Hinblick auf die Nahtstellen zur reibungslosen Versorgung auf den Wohngruppen und Haus- und Wohngemeinschaften in den Blick genommen.



#### Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen in der Betreuung, Alltagsbegleitung, Hauswirtschaft und Pflege in ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen der Gesundheits- und Altenhilfe

#### Termin

06.07.2018

#### Ansprechpartnerin

Ramona Sütterle

#### Dozentin

Erna Grafmüller

#### Seminargebühr

150 €, 140 € Frühbucherpreis bis 06.05.2018, 130 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

#### Veranstaltungsort

Kloster St. Lioba, Freiburg



## Zielgruppe

Hauswirtschafts- und Küchenleitungen; Fach- und Führungskräfte in der Hauswirtschaft, die für Auszubildende verantwortlich sind; ebenso Lehrkräfte für die Bereiche Hauswirtschaft, Küche oder Gastgewerbe; Ausbildungsberater/-innen als auch andere am Themengebiet Interessierte

## Termin

15.10.2018

## Ansprechpartnerin

Ramona Sütterle

## Dozentin

Nicole Reuther

## Seminargebühr

150 €, 140 € Frühbucherpreis bis 15.08.2018, 130 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

## Veranstaltungsort

Kloster Maria Hilf, Bühl

## > Fortbildung

### Hauswirtschaft – Das kleine 1x1 für eine gelingende Ausbildung

#### Unser Fokus

Junge Menschen wollen lernen und sich entwickeln. Die spannenden Aufgaben der Ausbilder/-innen sind, sie zu motivieren, sie zu begleiten und ihnen einen vertrauten Raum für ihre Entwicklung zu bieten.

Für das Gelingen einer guten Ausbildung ist aber auch eine gute Kommunikation zwischen Ausbilder/-in und Auszubildenden unerlässlich. Was heißt aber „gute Kommunikation“?

Fragen zu stellen und zuzuhören sind genauso wichtig wie selbst klar zu kommunizieren, verständliche Anweisungen zu geben und Kritik richtig zu äußern. Immer sollte es dabei um die Schaffung eines gegenseitigen Vertrauens gehen, um damit ein wichtiges Fundament für die Ausbildung zu legen.

#### Ihr Nutzen

Sie erörtern gemeinsam, worin eine gute und angemessene Begleitung und Leitung von Auszubildenden besteht. Dabei nehmen Sie für das Gelingen der Ausbildung die faire und klare Kommunikation in den Blick und lernen Techniken zur Umsetzung kennen.



## > Fortbildung

### Up-Date Rechtsgrundlagen für die Hauswirtschaft

#### Unser Fokus

Die Rechtsgrundlagen im Hauswirtschaftsbereich mit ihren Soll- und Muss-Vorgaben ändern sich häufig. Es ist nicht leicht, in diesem Gebiet den Überblick zu behalten.

Hinzu kommt, dass die Aufgaben, die Schulungspflichten und ihre Dokumentation für den Gefahrenstoffbereich, für die Biostoffverordnung, das Unfallverhütungswesen und den ganzen Hygienebereich hohe Anforderungen darstellen, die es zu erfüllen gilt.

Ein besonderer Blick wird im Seminar auf die Regelungen für Wohn- und Hausgemeinschaftskonzepte gelegt. Die Forderungen bezüglich der Lebensmittelhygiene sollten klug und unkompliziert umgesetzt werden. Gerade hier spielt der Faktor Mensch, ob als Bewohner/-in oder Mitarbeitende/r, eine entscheidendere Rolle.

#### Ihr Nutzen

Sie lernen den aktuellen Stand der rechtlichen Anforderungen und ihre Umsetzung in Ihrem Arbeitsfeld kennen. Dabei hilft Ihnen das Seminar, rechtliche Aussagen für den Hauswirtschaftsbereich richtig verstehen und auslegen und zwischen verpflichtenden Maßnahmen und Soll-Kann-Aufforderungen gut unterscheiden zu können. Sie sind sich Ihrer Leitungsaufgaben bewusst und wissen, was Sie schulen und dokumentieren müssen.

#### Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte in der Hauswirtschaft

#### Termin

12.11.-13.11.2018

#### Ansprechpartnerin

Ramona Sütterle

#### Dozentin

Marie Christine Klöber

#### Seminargebühr

320 €, 300 € Frühbucherpreis bis 12.09.2018, 280 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

#### Veranstaltungsort

Margarete Ruckmich Haus, Freiburg



## Zielgruppe

Hygienebeauftragte in Einrichtungen der Gesundheits- und Altenhilfe sowie der Hauswirtschaft

## Termin

10.12.-11.12.2018

## Ansprechpartnerin

Ulrike Bungter

## Dozentin

Rosana Jetschmanegg

## Seminargebühr

280 €, 260 € Frühbucherpreis bis 10.10.2018, 240 € für Mitgliedseinrichtungen; zzgl. Verpflegungspauschale

## Veranstaltungsort

Katholische Akademie, Freiburg

## > Fortbildung

### Mit „Sicherheit“ auf dem neuesten Stand – Aktuelles für Hygienebeauftragte

#### Unser Fokus

„Sich sicher fühlen“ in Fragen der Hygiene – das ist nicht nur ein Anliegen pflegebedürftiger Menschen, sondern auch der in diesem Bereich verantwortlichen Personen. Damit Hygienebeauftragte aktuell und überzeugend Sicherheit und Gesundheit vertreten können, bietet diese Fortbildung eine Auffrischung der Kenntnisse, Fertigkeiten und Trainings für Hygienebeauftragte.

#### Ihr Nutzen

Als qualifizierte/r Hygienebeauftragte/r möchten Sie die Hygiene in Ihrer Einrichtung auf dem neuesten Stand wissen. Diese Fortbildung bietet Ihnen dazu Gelegenheit. Sie komplettieren Ihr Handbuch und Sie lernen durch strukturiertes Vorgehen, das Auftreten übertragbarer Krankheiten einzudämmen. Das Ausbruchmanagement bei MRSA, VRE, ESBL und Clostridien kommt ebenso zur Sprache wie das Vorbereiten einer hygienefachlichen Präsentation für die Mitarbeiter/-innen der eigenen Einrichtung.





## Inhouse-Angebote

Möchten Sie mehrere Mitarbeitende zum gleichen Thema fortbilden? Dann sind Seminare und Trainings in der eigenen Organisation eine optimale Lösung. Auf den folgenden Seiten finden Sie ausgewählte Inhouse-Seminare, die wir bereits mehrfach in Einrichtungen durchgeführt haben.

Oder haben Sie darüber hinaus spezifischen Bildungs- und Beratungsbedarf? Gerne entwickeln wir in Absprache mit Ihnen passgenaue Seminar- und Beratungskonzepte für Ihren Bedarf vor Ort. Sprechen Sie uns an, ...

*... wir kommen gerne zu Ihnen* 

## Dozentin

Maartje Eleonore Schumacher

## Kontakt

Ulrike Bungter

Tel.: (0761) 8974-241

E-Mail: bungter@caritas-dicv-fr.de

## > Inhouse-Seminar

### Angebote für bewegungseingeschränkte Bewohner/-innen

#### Unser Fokus

Zahlreiche Betreuungsangebote in der stationären Altenhilfe richten sich an mobile Bewohner/-innen. Was geschieht jedoch mit denen, die in ihren Bewegungsmöglichkeiten eingeschränkt sind? Auf welche Art und Weise können diese Menschen erreicht werden? Wie können Ansätze aus bekannten Konzepten, wie z.B. der Basalen Stimulation, Erinnerungspflege, Pflegeoasen in niedrigschwelligen Betreuungsangeboten berücksichtigt und in den Pflegealltag integriert werden? Was bedeutet dies für die Durchführenden?

#### Ihr Nutzen

An diesem Tag soll herausgearbeitet werden, welche besonderen Bedürfnisse bewegungseingeschränkte Bewohner/-innen haben und worauf geachtet werden muss bei der Entwicklung und Durchführung spezieller Betreuungsangebote. Mit dieser Fortbildung möchten wir Sie befähigen, selbst konkrete Angebote zu planen und durchzuführen. Daneben ist es uns wichtig, Ihnen zu vermitteln, worauf Sie achten müssen, um sich selbst zu schützen und zu pflegen.



**> Inhouse-Seminar****Der gute Ton am Telefon****Unser Fokus**

Das Telefon ist ein häufiges Kommunikationsmittel zwischen Unternehmen und ihren Kunden. Gerade die Erstkontakte sind dabei die Visitenkarte eines Unternehmens, doch auch jeder weitere Kontakt, bei dem es um Anfragen, Informationen, Klärungen, Forderungen oder Kritik geht, kann entscheidend sein für das Image einer Einrichtung und somit für ihre Attraktivität beim Kunden. Gleichzeitig trägt ein professioneller Umgang mit Kunden erheblich dazu bei, den Herausforderungen des Arbeitsalltags entspannter und souveräner zu begegnen und somit das eigene Wohlbefinden zu fördern.

**Ihr Nutzen**

Die Teilnehmer/-innen lernen und trainieren in diesem Seminar, das eigene Gesprächsverhalten am Telefon auf seine Wirkungen hin zu reflektieren, Informationen effektiv aufzunehmen und angemessen zu beantworten bzw. weiterzuleiten. Sie werden sensibilisiert für die „Töne zwischen den Zeilen“ und lernen, gezielt positive und lösungsorientierte Formulierungen einzusetzen.

**Dozentin**

Eva Himmelsbach

**Kontakt**

Ramona Sütterle

Tel.: (0761) 8974-243

E-Mail: [suetterle@caritas-dicv-fr.de](mailto:suetterle@caritas-dicv-fr.de)

## Dozent

Uwe Kowalzik

## Kontakt

Ramona Sütterle

Tel.: (0761) 8974-243

E-Mail: [suetterle@caritas-dicv-fr.de](mailto:suetterle@caritas-dicv-fr.de)

## > Inhouse-Seminar

### **Erfolgsfaktor Widerstand – Prozesse im Veränderungsmanagement gelingend gestalten**

#### **Unser Fokus**

Bei Veränderungsprozessen sind Führungskräfte mehrfach gefordert: Sie sollen Strukturen, Prozesse oder Standards möglichst professionell und reibungslos verändern und dafür sorgen, dass dies durch die Mitarbeiter/-innen sichergestellt und umgesetzt wird. Hier aber tauchen naturgemäß Widerstände auf, mit denen es „umzugehen“ gilt. Der Hauptfokus dieses Seminars liegt darauf, solche Reaktionen nicht als hemmende Störfaktoren zu sehen, sondern sie für das eigene zielorientierte Vorgehen nutzbar zu machen.

#### **Ihr Nutzen**

Theoretische und konzeptionelle Grundlagen zum Thema werden eng mit den praktischen Fragestellungen verknüpft, um so handhabbare Strategien und Mechanismen für das erfolgreiche Vorgehen bei Veränderungen zu finden.

Auf der Grundlage der im Seminar vorgestellten Konzepte und Praxiserkenntnisse diskutieren und besprechen die Teilnehmenden ihre eigenen Erfahrungen. Wissensgewinn, vermitteltes Handwerkszeug und ein angemessenes Rollenverständnis sollen beim Umgang mit Widerstand nützlich sein. Sie werden angeleitet, im Widerstand Ressourcen zu erkennen, die Sie so einsetzen können, dass ihr Veränderungsmanagement wirklich gelingt!





**> Inhouse-Seminar****Fresh up – Expertenstandards in der Pflege****Unser Fokus**

Die nationalen Expertenstandards in der Pflege sind ein Instrument der Qualitätsentwicklung. Zu einem bestimmten Pflegeproblem werden jeweils das aktuelle Wissen aus Pflegewissenschaft und Pflegepraxis zusammen mit den Implementierungsschritten für die Praxis beschrieben und vorgestellt. Seit 1999 wurden die nationalen Expertenstandards kontinuierlich erarbeitet. Ein Großteil ist in der Zwischenzeit bereits aktualisiert worden.

**Ihr Nutzen**

Mit unseren „Fresh up“ Inhouse-Seminaren möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, Ihr Wissen zu den Expertenstandards zu aktualisieren. Insbesondere werden neue Erkenntnisse, Beratung und interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie Konsequenzen für die Praxis thematisiert.

**Kontakt**

Ingrid Nickert-Stude

Tel.: (0761) 8974-226

E-Mail:

nickert-stude@caritas-dicv-fr.de



## Dozentin

Eva Himmelsbach

## Kontakt

Ramona Sütterle

Tel.: (0761) 8974-243

E-Mail: [suetterle@caritas-dicv-fr.de](mailto:suetterle@caritas-dicv-fr.de)

## > Inhouse-Seminar

### Kundenorientierte Kommunikation

*Buchbar zwei Tage am Stück oder aufeinander aufbauend*

#### Unser Fokus

Mitarbeitende in sozialen Dienstleistungsunternehmen wirken Kundinnen und Kunden gegenüber nicht nur durch ihre Fachkenntnisse, sondern auch durch ihre Kommunikationsfähigkeiten: Wie sie mit Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und anderen Partnern sprechen, wie sie den Kontakt und die Beziehung gestalten, ist ausschlaggebend für die Kundenzufriedenheit. Auch unter Stress angemessen und lösungsorientiert zu kommunizieren, stellt dabei eine besondere Herausforderung dar.

#### Ihr Nutzen

Die Teilnehmenden lernen Grundlagen der Kommunikation und ihre Anwendung im betrieblichen Alltag kennen. Das Inhouse-Seminar hilft dabei, in der Praxis auch unter schwierigen Bedingungen den „richtigen Ton“ zu finden.



## > Inhouse-Seminar

### Menschen mit Demenz erleben, verstehen und professionell begleiten

– auch Basismodul für „Fachpfleger/-in Gerontopsychiatrie“ –

#### Unser Fokus

Menschen mit Demenz zu erleben, das gehört längst für alle Mitarbeitenden in allen Versorgungsbereichen des Gesundheitswesens und der Altenhilfe zum Arbeitsalltag. Vor allem als Einrichtung der Wohlfahrtspflege sind wir gefordert, eine Pflege und Begleitung bereitzustellen, die bewusst und reflektiert eine Beziehung zum alten Menschen aufbaut, die Situations- und Alltagsbewältigung unterstützt und Lebensräume schafft, die ein würdevolles Altwerden ermöglichen.

Hier sehen wir einen berufsübergreifenden Qualifizierungs- und Lernbedarf, der sich vor allem auf eine Handlungskompetenz in der Arbeit mit gerontopsychiatrisch erkrankten oder veränderten Menschen bezieht.

#### Ihr Nutzen

- Sie erwerben grundlegende Kompetenzen in der Arbeit mit gerontopsychiatrisch erkrankten oder veränderten Menschen.
- Sie lernen, durch einen sensiblen und kritisch-reflektierten Umgang eine helfende, tragfähige Beziehung zu Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu gestalten.
- Sie lernen ein grundlegendes Spektrum an spezifischen Pflegeinterventionen und Konzepten kennen.
- Sie können sich bei der Planung der Arbeitsprozesse sowie bei der Durchführung von Unterstützungs- und Hilfeleistungen an den Bedürfnissen der zu pflegenden Menschen orientieren.

Das Basismodul ist eine in sich geschlossene Fortbildung mit einem Gesamtumfang von 70 Stunden.

#### Dozentinnen und Dozenten

Marianne Nezis  
Weitere Fachdozentinnen und  
-dozenten

#### Kontakt

Ulrike Bungter

Tel.: (0761) 8974-241

E-Mail: [bungter@caritas-dicv-fr.de](mailto:bungter@caritas-dicv-fr.de)

Als **Basismodul** mit einem Gesamtumfang von 70 Stunden (inkl. Praxisaufgaben) ist dieses Inhouse-Angebot im Rahmen der staatlich anerkannten Weiterbildung „Fachpfleger/-in für Gerontopsychiatrie“ als erster Baustein anerkennungsfähig und Zugangsvoraussetzung für die Aufbauqualifikation.



## Dozentin

Ulrike Bungter

## Kontakt

Ulrike Bungter

Tel.: (0761) 8974-241

E-Mail: bungter@caritas-dicv-fr.de

## > Inhouse-Seminar

### Sexualität in der Altenpflege – Zwischen Lust und Belästigung

#### Unser Fokus

Das Bedürfnis nach Angenommen- und Geborgensein sowie Intimität (Sexualität) bleibt lebenslang erhalten: Auch Pflegebedürftige in Einrichtungen der Altenhilfe haben ihre jeweilige Geschlechtsidentität.

Auf der anderen Seite provoziert Sexualität Gefühle von Peinlichkeit, Unsicherheit und Scham in der pflegerischen Versorgung. Außerdem ist es nicht Aufgabe der Pflegenden, auf alle geschlechtlichen Bedürfnisse der „Kunden“ einzugehen.

In einem geschützten Rahmen werden wir uns diesem sensiblen und tabuisierten Thema annähern. Dabei spielen Vertraulichkeit und konkrete arbeitsbezogene Erfahrungen der Teilnehmer/-innen eine wesentliche Rolle.

#### Ihr Nutzen

Mit diesem Angebot möchten wir die Teilnehmer/-innen mit wissenswerten Ansätzen zum Thema Sexualität im Alter vertraut machen.

- Sie setzen sich mit Gefühlen wie Scham, Peinlichkeit, persönlicher Unsicherheit im Zusammenhang mit Sexualität auseinander.
- Die Berücksichtigung geschlechtlicher Bedürfnisse im Pflegekonzept wird thematisiert.
- Übungen und Trainings im Umgang mit Belästigungen und Grenzüberschreitungen werden angeboten.
- Es wird um konkrete Fallarbeit und Praxistransfer gehen.



**> Inhouse-Seminar****„Sorgt Euch um das Leben...“ – Stärkung ehrenamtlicher Mitarbeiter/-innen in der Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen****Unser Fokus**

Kann man verantwortungsvolle Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen in die Hände von ehrenamtlich Engagierten geben? Man muss es in Teilen. Man muss lernen zu teilen. Sorge ist teilbar. Das haben Sie als Anbieter erkannt. Sie ist auch teilbar auf diesem sensiblen Gebiet, wenn investiert wird in eine anspruchsvolle Heranführung Ehrenamtlicher an ein Wissen und an eine Haltung, die der Sorge für den bedürftigen Menschen wie auch der Sorge für die helfende Person selbst gerecht wird. Wir sind aus gutem Grund vorsichtig, diesen Bereich zu öffnen und wir sind aus ebenso gutem Grund mutig, neue Wege zu gehen, die einem hochmotivierten Engagement und einem offensichtlichen Bedarf gerecht werden.

*Fortsetzung nächste Seite*



## Kontakt

Willi Gertsen

Tel.: (0761) 8974-242

E-Mail:

gertsen@caritas-dicv-fr.de

## > Inhouse-Seminar

### Ihr Nutzen

Wenn Sie im Umfeld Ihrer Einrichtung ehrenamtliches Potential (Motivation und Engagement) wahrnehmen, das darauf zielt, auch in Grenzsituationen unterstützen zu können, und wenn Sie sich für Ihre Einrichtung vorstellen können, dieses auch zu nutzen, dann entwickeln wir in Absprache mit Ihnen ein Angebot, das diese Ressource zu einem Gewinn für alle Beteiligten machen kann. Hervorragende Referentinnen und Referenten aus dem Bereich der Palliativ- und Hospizarbeit arbeiten mit dieser Motivation und führen an eine verantwortbare Haltung heran, die Ihr Team und die anspruchsvolle Arbeit, die Sie leisten, bereichern werden. Die sorgfältige Beobachtung, die unterstützende Handreichung, der kommunikative Zugang (auch zu Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung) und der Umgang mit psychosozialer Belastung sind Themen eines solchen Angebotes.

Dieses Angebot macht dann Sinn, wenn es in Ihrer Einrichtung Personen gibt, die die Fortbildung und die Arbeit der Ehrenamtlichen nachhaltig begleiten und die bereits eine eigene Vorstellung von palliativer Pflege und Begleitung haben.

Sollten Sie noch nicht so weit sein, so beginnen Sie mit Ihren Fachkräften mit unserer Weiterbildung zur Palliative Care Pflegefachkraft oder mit der Kurswoche „Palliative Geriatrie“.



**> Inhouse-Seminar****Verlässliche Dienstpläne – ein Traum?****Unser Fokus**

Wer träumt in der Pflege nicht von einer verlässlichen Dienstplanung, bei der sowohl die spezifische Situation der Einrichtung als auch die der Mitarbeitenden berücksichtigt ist? Die Arbeit in der Pflege an 365 Tagen im Jahr erfordert eine Planung, die die Bedarfe aller Beteiligten im Auge hat, gleichzeitig aber auch effizient und wirtschaftlich ist. Gerade eine verlässliche, gute Dienstplanung trägt zu einem erheblichen Teil zur Zufriedenheit und Gesunderhaltung der Mitarbeitenden bei.

**Ihr Nutzen**

Sie erhalten einen Überblick über die qualitativen und quantitativen Grundlagen der Dienstplanung, über die Brutto- und Netto-Arbeitszeit, die bestimmungsgemäße und wirtschaftliche Dienstplanung, über Planungsmöglichkeiten bei Ausfallzeiten und über typische Dienstplankonstellationen, wie Einspringen, häufige Wochenenddienste, Fehlzeiten, geteilte Dienste und deren Ursachen.

**Dozent**

Michael Wipp

**Kontakt**

Ingrid Nickert-Stude

Tel.: (0761) 8974-226

E-Mail: [nickert-stude@caritas-dicv-fr.de](mailto:nickert-stude@caritas-dicv-fr.de)



## Dozentin

Maartje Eleonore Schumacher

## Kontakt

Ulrike Bungter

Tel.: (0761) 8974-241

E-Mail: bungter@caritas-dicv-fr.de

## > Inhouse-Seminar

### **„Wo drückt der Schuh?“ – Bedarfsgerechte Fortbildungsangebote für Betreuungskräfte und Alltagsbegleiter/-innen**

#### **Unser Fokus**

Sie kennen Ihre Bewohner/-innen, Ihre Mitarbeiter/-innen und Ihre Einrichtung. Ganz nach dem Motto: „Wo drückt der Schuh?“ bieten wir Ihnen einen Rucksack voller Themen für die Betreuungskräfte und Alltagsbegleiter/-innen bei Ihnen vor Ort.

Auf diese Weise bestimmen Sie selbst, mit welchen Themen Sie die vom Gesetzgeber jährlich geforderten zwei Tage Fortbildung für ihre Betreuungskräfte und Alltagsbegleiter/-innen gestalten wollen.

Geleitet wird dieses Inhouse-Seminar von einer erfahrenen Kursleitung der Betreuungsqualifikation.

#### **Ihr Nutzen**

Mit diesem Angebot unterstützen wir Sie, ein passgenaues Fortbildungsangebot in Ihrer Einrichtung für Ihre Betreuungskräfte und Alltagsbegleiter/-innen anzubieten. Durch theoretische Inputs, einen intensiven Erfahrungsaustausch und die Reflexion des Alltags schaffen Sie nicht nur eine gemeinsame Wissensbasis in Ihrer Einrichtung für eine professionelle Alltagsbegleitung und Betreuungsarbeit, sondern auch eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Zusammenarbeit Ihrer Mitarbeiter/-innen untereinander.

Gerne können Sie dieses Angebot gemeinsam mit Einrichtungen Ihrer Region abrufen.





**Impressum****Herausgeber**

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.  
Abteilung II Gesundheits- und Altenhilfe  
Referat 26: Bildung und Beratung  
Weihbischof-Gnädinger-Haus  
Alois-Eckert-Straße 6  
79111 Freiburg

Telefon: (0761) 8974-0  
Telefax: (0761) 8974-382  
E-Mail: [bildung-beratung@caritas-dicv-freiburg.de](mailto:bildung-beratung@caritas-dicv-freiburg.de)  
Internet: [www.dicvfreiburg.caritas.de/bildung-beratung](http://www.dicvfreiburg.caritas.de/bildung-beratung)

– Änderungen und Irrtum vorbehalten –

**Gestaltung**

Rolf Gehring  
graphic art  
Im Brühl 4  
79279 Vörstetten

**Druck**

Druckerei Herbstritt GmbH  
Elzstraße 6  
79350 Sexau

**Dank**

Wir danken den nachfolgenden Einrichtungen und Unternehmen,  
die unsere Arbeit durch ihre Anzeige unterstützen:

- Ecclesia Versicherungsdienst GmbH
- Katholische Hochschule Freiburg
- Pensionskasse der Caritas VVaG

### Auskünfte

Zu jeder Veranstaltung aus diesem Programm finden Sie eine detaillierte Kursausschreibung auf unserer Internetseite **[www.dicvfreiburg.caritas.de/bildung-beratung](http://www.dicvfreiburg.caritas.de/bildung-beratung)**. Auf Wunsch schicken wir sie Ihnen auch gerne zu.

Bei Fragen hilft Ihnen unser Sekretariat gerne weiter.

### Kursanmeldung

Bitte melden Sie sich schriftlich zu unseren Veranstaltungen an. Nutzen Sie dazu bitte unser **Anmeldeformular**, das Sie auf Seite 113 finden oder auf unserer Internetseite. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung. Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst nach Erhalt dieser Bestätigung wirksam wird. Sollte ein Kurs ausgebucht sein, informieren wir Sie umgehend und teilen Ihnen gegebenenfalls Zusatztermine mit. Rechtzeitig vor Kursbeginn erhalten Sie organisatorische Informationen und die Rechnung für die Veranstaltung. Mit der Anmeldung verpflichten Sie sich zur Teilnahme am kompletten Kurs.

### Teilnahmegebühr

In der Teilnahmegebühr sind unsere Leistungen wie Planung, Konzeption, organisatorische Abwicklung und Durchführung der Veranstaltung enthalten. Dazu zählen auch die Dozentenonorare sowie alle Unterlagen und Skripte zur Veranstaltung.

Sie erhalten Frühbucherpreise bis acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Bitte beachten Sie die Frühbucherpreisfristen. Mitarbeitende aus Mitgliedseinrichtungen des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V. erhalten einen Preisvorteil.

Für die Verpflegung am Veranstaltungsort erheben wir eine Verpflegungspauschale. Die Höhe der Verpflegungspauschale richtet sich nach den Konditionen des jeweiligen Tagungshauses und wird in der Kursausschreibung ausgewiesen. Bitte beachten Sie: Es werden keine Kosten erstattet für nicht eingenommene Mahlzeiten, bei späterer Anreise oder vorzeitiger Abreise.

Die Unterkunft ist in den Teilnahmegebühren nicht enthalten. Soweit, insbesondere bei mehrtägigen Kursen, ein Übernachtungsangebot besteht, ist eine gesonderte Vereinbarung mit dem jeweiligen Tagungshaus/Hotel abzuschließen. Der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. wird lediglich als Vermittler tätig. Kosten für Unterkunft werden für die Veranstaltung direkt durch das jeweilige Tagungshaus/Hotel erhoben.

### **Kursabmeldung/Storno**

Falls Sie an einem Kurs nicht teilnehmen können, ist es möglich, Ihren Platz ohne weitere Kosten auf eine andere Person zu übertragen. Bitte informieren Sie uns schriftlich und rechtzeitig vor Kursbeginn. Sollte eine Abmeldung unvermeidbar sein, finden Sie unsere Stornobedingungen auf dem Anmeldeformular und in den AGB auf unserer Internetseite.

Falls Sie sich gegen mögliche Stornokosten absichern möchten, empfehlen wir Ihnen die Seminarversicherung der ERV-Versicherung.

Wenn ein Kurs wegen zu geringer Teilnehmerzahl oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht stattfinden kann, werden Sie umgehend benachrichtigt.

## Bildung wird gefördert

Vielfältige Angebote und Fördermöglichkeiten unterstützen Sie bei der Finanzierung Ihrer Fort- und Weiterbildung.

### **Nutzen Sie unsere Rabatte**

Mitarbeitende aus Mitgliedseinrichtungen des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V. erhalten einen Preisvorteil. Daneben gewähren wir bei fast allen Veranstaltungen Frühbucherpreise bis acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Beachten Sie die Frühbucherpreisfristen.

## **Fördermöglichkeiten von Bund und Ländern**

Wir sind anerkannte Bildungseinrichtung nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW).

**Bildungsprämie/Prämiengutschein:** Sie können einen 50-prozentigen Zuschuss, maximal 500,- Euro, zur privaten Weiterbildung erhalten. Nähere Informationen dazu erhalten Sie über die Hotline 0800-2623-000 oder unter [www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

**Meister-BAföG:** Für Weiterbildungen ab 400 Stunden können Sie Leistungen aus dem Meister-BAföG beantragen: 30,5% der Kursgebühren erhalten Sie als Zuschuss, den Rest als zinsgünstiges Darlehen. Bei erfolgreich bestandener Abschlussprüfung werden zusätzlich 25% des genommenen Darlehens auf Antrag erlassen. Informationen unter: [www.meister-bafoeg.info](http://www.meister-bafoeg.info)

Neben den Förderprogrammen von Bund und Arbeitsagentur bieten einige Länder zusätzliche finanzielle Unterstützung für Fort- und Weiterbildungen: z.B. gibt es in NRW den Bildungsscheck und in Rheinland-Pfalz den QualiScheck.

[www.bildungsscheck.com/beratungsstellen.htm](http://www.bildungsscheck.com/beratungsstellen.htm)

[www.qualischeck.rlp.de](http://www.qualischeck.rlp.de)

Steuerersparnis: zwischen 20% und 40% Ihrer Aufwendungen können Sie über die Einkommenssteuererklärung wieder zurückerhalten – abhängig von Ihrer steuerlichen Situation (Progressionszone, Ausschöpfung der Werbungskostenpauschale). Dabei können Sie neben den Kursgebühren auch Aufwendungen für Verpflegung, Materialien, Literatur, Fahrt- und Übernachtungskosten geltend machen. Sammeln Sie also fleißig Belege für Ihre Einkommenssteuererklärung.

## Förderung für unsere Bildungsangebote:



Mittels der Förderung durch die GlücksSpirale – ARD-Fernsehlotterie – können wir einige Weiterbildungen günstiger anbieten. Eine Reihe von Fortbildungsangeboten wird durch das Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) gefördert.

Wir danken für diese Unterstützung.



Wir machen mit bei der Registrierung beruflich Pfleger.  
Sie können für unsere Veranstaltungen Fortbildungspunkte erhalten.  
Ident Nummer: 20090747

## Referatsleitung

### Ira Aupperle

Tel.: (0761) 8974-240  
aupperle@caritas-dicv-fr.de



### Ruth Eberle

Tel.: (0761) 8974-229  
eberle@caritas-dicv-fr.de



## Bildungsmanager/-innen

### Ulrike Bungter

Gesundheits- und Krankenschwester  
Dipl.-Pädagogin, M. A. Angewandte  
Ethik im Gesundheitswesen  
Tel.: (0761) 8974-241  
bungter@caritas-dicv-fr.de



### Willi Gertsen

Gesundheits- und Krankenpfleger  
Dipl.-Pflegepädagoge (FH)  
Zertifizierter Case Manager (DGCC)  
Tel.: (0761) 8974-242  
gertsen@caritas-dicv-fr.de



### Ramona Sütterle

B.A. Soziale Arbeit, Schwerpunkt  
Gesundheitswesen/Altenhilfe  
M.A. Management und Führungs-  
kompetenzen  
Tel.: (0761) 8974-243  
suetterle@caritas-dicv-fr.de



## Beratung

### Ingrid Nickert-Stude

Referentin für Organisations-  
beratung  
Tel.: (0761) 8974-226  
nickert-stude@caritas-dicv-fr.de



## Veranstaltungsorganisation

**Eva-Maria Bauer**

Marketing

Tel.: (0761) 8974-247

E-Mail: bauer@caritas-dicv-fr.de

**Sabine Graaf**

Assistenz

Tel.: (0761) 8974-224

E-Mail: graaf@caritas-dicv-fr.de

**Peggy Hahnemann**

Assistenz und Veranstaltungsmanagement

Tel.: (0761) 8974-245

E-Mail: hahnemann@caritas-dicv-fr.de

**Christel Haller**

Assistenz

Tel.: (0761) 8974-246

E-Mail: haller@caritas-dicv-fr.de

**Iris Steiert**

Assistenz

Tel.: (0761) 8974-244

E-Mail: steiert@caritas-dicv-fr.de

## Dozentinnen und Dozenten in Kursleitung



### **Ragna Bramslöw**

Pflegedienstleitung, Lehrerin für Gesundheitsfachberufe, Supervisorin (DGSv);  
Leiterin der Weiterbildung: Praxisanleiter/-in in der Pflege und Heilerziehungspflege

### **Eva Himmelsbach**

Dipl.-Psychologin, Gesundheits- und Krankenpflegerin;  
Leiterin der Weiterbildung: Wohn- und Pflegegruppenleitung in  
Einrichtungen der stationären Altenhilfe



### **Hannelore Josuks**

Dipl.-Betriebswirtin, Lehrerin für Pflegeberufe, Managerin im Sozial- und  
Gesundheitswesen (MSG), lizenzierte DGQ Dozentin, zertifizierte Risiko-  
managerin nach ONR 49003;  
Leiterin der Weiterbildung: Qualitätsbeauftragte/r in Einrichtungen des  
Gesundheits- und Sozialwesens sowie der Altenhilfe

### **Rosana Jetschmanegg**

TÜV SÜD zertifizierte Beauftragte für Medizinproduktesicherheit, Staatl.  
anerkannte Desinfektorin, DGKH zertifizierte Hygienebeauftragte, Staatl.  
geprüfte Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Fachwirtin für Reinigungs-  
und Hygienemanagement;  
Leiterin der Weiterbildung: Hygienebeauftragte/r für die Bereiche Pflege  
und Hauswirtschaft





**Dozentinnen und Dozenten in Kursleitung****Uwe Kowalzik**

Pflege- und Sozialmanager, Supervisor und Coach (DGSv), Organisationsberater, Gruppendynamiker, Dozent für Führungslehre und Teammanagement;  
Leiter der Weiterbildung: Pflegedienstleitung in Einrichtungen der Altenhilfe und in Sozialstationen

**Marianne Nezis**

Krankenschwester, Pflegefachkraft für Gerontopsychiatrie und Geriatrische Rehabilitation, Pflegepädagogin (BA);  
Leiterin der staatlich anerkannten Weiterbildung: Fachpfleger/-in für Gerontopsychiatrie

**Maartje Eleonore Schumacher**

Dipl.-Pflegerin (FH), Gesundheits- und Krankenschwester, Wirtschaftspsychologin;  
Leiterin der Weiterbildung: Qualifikation für Betreuungskräfte

**Martin Stippich**

Gesundheits- und Krankenpfleger, Pflegedienstleiter und Hospizleiter;  
Leiter der Weiterbildungen: Palliative Care Pflegefachkraft und Palliative Care für Mitarbeiter/-innen psychosozialer Berufsgruppen



## Gastdozentinnen/Gastdozenten

**A**

**Adam, Prof. Dr., Erika**, Dipl.-Theologin, Supervisorin (DGfP/KSA), Professorin für Sozialtheologie, Ethik und Management, Katholische Hochschule Freiburg

**B**

**Bötel, Nora**, Altenpflegerin, Pflegefachkraft Gerontopsychiatrie, Angewandte Pflegewissenschaft (BA)

**Bohmann, Karsten**, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Strafrecht

**Brünner, Dr., Frank**, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht

**D**

**Dänner, Gudrun**, Krankenschwester, Lehrerin für Gesundheits- und Pflegeberufe, Heilpraktikerin, MH Kinaesthetics Trainerin

**Dietrich Schleicher, Barbara**, Dipl.-Sozialarbeiterin, Referentin Sozialstationen, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

**Dobslaw, Sabina**, Kunsttherapeutin DGKT

**Daniuk, Dr. med., Jolanda**, Palliativmedizinerin

**E**

**Eckensberger, Franziska**, Pädagogin (MA), Koordinatorin eines ambulanten Kinderhospizdienstes

**Ehmer, Dr. med., Martin**, Facharzt für Anästhesie, Palliativmedizin

**Ehret, Fabian**, Karriere- und Personalberater

**Ernst, Reinhard**, Dipl.-Betriebswirt (FH), Organisationsberatung für soziale Unternehmen (Reinhard Ernst GmbH)

**F**

**Feulner, Martina**, Dipl.-Oecotrophologin

**Frey, Martin**, Dipl.-Heilpädagogin, Gesundheits- und Krankenpfleger

**Funk, Dr. phil., Lydia**, Soziologin, Sozialpädagogin

**G**

**Ganter, Mechtild**, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Dipl.-Psychologin, Leiterin eines Hospiz- und Trauerdienstes

**Geese, Harald**, Hygieneinspektor, Fachreferent und Buchautor

**Glesing, Kristina**, Krankenschwester, Pflegepädagogin, Case Managerin

**Grafmüller, Erna**, Dipl.-Pädagogin, Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Supervisorin (DGSv)

**Grammer, Ilona**, Pflegewissenschaftlerin (MScN), Dipl.-Pflegerin (FH), Referentin Stationäre Altenhilfe, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

## Gastdozentinnen/Gastdozenten

### H

**Haas, Prof., Dr., Margit**, Pflegewissenschaftlerin (MScN), Dipl.-Pflegepädagogin, Professorin an der Fliedner Fachhochschule, Düsseldorf  
**Haas, Petra**, Dipl.-Sozialarbeiterin, Marte Meo Supervisorin i.A.  
**Häfner, Dr. med., Christa**, Fachärztin für Palliativmedizin  
**Hänni-Grina, Ursula**, Klinikseelsorgerin  
**Hembach, Helena**, Logopädin  
**Herrmann, Dr. med., Oliver**, Palliativ- und Notfallmediziner  
**Heyder, Detlev**, Rechtsanwalt, Vizepräsident des Anwaltsverbands Baden-Württemberg  
**Höhmman, Ulrike**, Dipl.-Musiktherapeutin, Lehr-Musiktherapeutin, Palliative Care Fachkraft  
**Hoelke, Andrea**, exam. Krankenschwester, MH Kinaesthetics Trainerin

### J

**Jiménez-Pfister, Cathalina**, Gesundheits- und Krankenpflegerin, MSc Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin

### K

**Kerkovius, Thile**, Dipl.-Pädagoge  
**Klöber, Christine, Marie**, hauswirtschaftliche Betriebsleitung, Personalökonomin, Desinfektorin, Fachwirtin für Reinigungs- und Hygienemanagement  
**Königsmann, Ute**, Gesundheits- und Krankenpflegerin  
**Krause, Waltraud**, Staatl. geprüfte Hauswirtschaftsmeisterin im städtischen Bereich, ALEGRIA-zertifizierte Hygienebeauftragte Fachrichtung Heime

### L

**Lotz, Markus**, Gesundheits- und Krankenpfleger, Dipl.-Pfleger, DVNLP-Lehrtrainer, Lehr-Coach DGfC

### M

**Marks, Dr., Stephan**, Sozialwissenschaftler, Supervisor und Fortbildner, Buchautor zum Thema „Menschenwürde und Scham“  
**Modner, Monika**, Dipl.-Sozialarbeiterin, Referentin Offene Altenhilfe und Hospiz, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.  
**Mühlhäuser, Birgit**, Krankenschwester, MH Kinaesthetics Trainerin, Erlebnispädagogin

### N

**Neufang, Alexander**, Gesundheits- und Krankenpfleger, Organisationsberater, EFQM-Assessor, DIN ISO-Auditor

## Gastdozentinnen/Gastdozenten

### O

**Oelhaf-Bollin, Doris**, Dipl.-Sozialarbeiterin, Dipl.-Pädagogin, freiberufliche Trainerin in der Erwachsenenbildung, Dozentin für Moderation-Mediation

**Ott, Dr. med., Margrit**, Fachärztin Innere Medizin, Geriatrie, Palliativmedizin

### R

**Reichl, Martina**, Krankenschwester, Geschäftsführerin Sozialstation Durmersheim

**Reuther, Nicole**, Oecotrophologin, Meisterin der Hauswirtschaft, ausgebildet für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Kultur und Dienstleistung

### S

**Schanz, Wolfgang**, Gesundheits- und Krankenpfleger, Lehrer für Pflegeberufe, Pflegeexperte

**Schneider, Prof., Dr. phil., Kordula**, Professorin am Institut für Berufliche Lehrerbildung, Münster, Lehr- und Forschungsgebiet Fachdidaktik Gesundheitswissenschaft/pflege, Berufspädagogik

**Schonhardt, Daniel**, Erziehungswissenschaftler/Erwachsenenbildung (MA), Pflegepädagog (BA), Referent für Pflege, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

**Schrieder, Markus**, Betriebswirt (VWA), Altenpfleger, externer Auditor, Geschäftsführer Evangelische Altenhilfe St. Georgen

**Schweller, Petra**, M.A. Angewandte Ethik im Gesundheitswesen, Dipl.-Pflegepädagogin, Dozentin für Pflegeethik, Lehrerin am Bildungszentrum für Gesundheit in Basel Stadt

**Steinfurth, Dr. med., Georg**, Facharzt für Neurologie, spezielle Intensivmedizin und Notfallmedizin, Innere Medizin, Sucht- und Psychotherapie, Palliative Medizin

**Steinmetz-Ehrt, Carmen**, Krankenschwester, Geschäftsführerin Kinaesthetics-mlh GmbH, systemische Begleitung in Team- und Organisationsentwicklungsprozessen (DBVC)

**Stulier, Nicole**, Fachkrankenschwester, Pflegewissenschaftlerin (M.Sc.), Dipl.-Pflegerin (FH), Organisationsberaterin (DGSF)

### T

**Thunert, Dr. med., Peter**, Facharzt für Anästhesie, Palliativmedizin

**Triska, Sabine**, Präventionsbeauftragte / Referentin für Erziehungshilfe, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

### V

**Vautrin, Johannes**, Krankenpfleger, Fachpfleger für Anästhesie und Intensivmedizin, Pflegepädagoge (FH)

**Villwock, Silvia**, Rechtsanwältin

### W

**Wipp, Michael**, Gesundheits- und Krankenpfleger, Einrichtungsleiter, TQM-Auditor

**Wörner, Brigitte**, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Palliative Care Pflegefachkraft, Trauerbegleiterin

**Wolf, Prof., Dr., Manfred**, Mikrobiologe und Virologe

## Supervisorinnen/Supervisoren

**D**

**Danzeisen-Bührle, Brigitte**, Krankenschwester, Supervisorin, Transaktionsanalytikerin  
**Dinger, Wolfgang**, Theologe, Supervisor, Gruppenanalytiker

**F**

**Frank, Gabriele**, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Supervisorin, Familientherapeutin  
**Frömming-Ohmke, Regina**, Organisationsberaterin, Supervisorin (DGSv)

**K**

**Kremmers, Birgit**, Dipl.-Theologin, Organisationsberaterin, Trainerin für Gruppendynamik (DGGO), Supervisorin (DGSv), Klientenzentrierte Beraterin (GwG)

**P**

**Pankau, Anne**, Dipl.-Soziologin (M.A.), Supervisorin (DGSv)  
**Peinen, von, Brigitte**, Oberstudienrätin, Theologin, Anglistin, Pastoralpsychologin (DGAP), Balintgruppenleiterin

## Region Freiburg



### **Bildungshaus Kloster St. Ulrich**

Landvolkshochschule  
79283 Bollschweil  
Tel.: (07602) 9101-0  
Fax: (07602) 9101-90  
info@bildungshaus-kloster-st-ulrich.de  
www.bildungshaus-kloster-st-ulrich.de



### **Caritas Tagungszentrum**

Wintererstraße 17-19  
79104 Freiburg  
Tel.: (0761) 200-1801  
Fax: (0761) 200-1802  
tagungszentrum@caritas.de  
www.caritas-tagungszentrum.de



### **Jesuitenschloss Bildung - Kunst - Kultur**

Jesuitenschloss 1  
79249 Merzhausen/Freiburg  
Tel.: (0761) 154338 70  
Fax: (0761) 154338 89  
veranstaltung@jesuitenschloss.de  
www.jesuitenschloss.de



### **Katholische Akademie Freiburg**

Wintererstraße 1  
79104 Freiburg  
Tel: (0761) 319180  
Fax: (0761) 31918-111  
mail@katholische-akademie-freiburg.de  
www.katholische-akademie-freiburg.de

## Region Freiburg



### **Kloster St. Lioba**

Gästehausbereich:  
Haus St. Benedikt  
Riedbergstraße 3  
79100 Freiburg  
Tel.: (0761) 1 564 890  
Fax: (0761) 13 758 584  
haus-st-benedikt@kloster-st-lioba.de  
www.kloster-st-lioba.de



### **Margarete Ruckmich Haus**

Charlottenburger Straße 18  
79114 Freiburg  
Tel.: (0761) 88 501-0  
Fax: (0761) 88 501-35  
tagungshaus@mrh-freiburg.de  
www.mrh-freiburg.de



### **St. Carolushaus**

Habsburgerstr. 107 a  
79104 Freiburg  
Tel.: (0761) 2 823-150  
Fax: (0761) 2 823-903  
info@carolushaus.de  
www.st-carolushaus.de



### **Waldhof e.V. Akademie für Weiterbildung**

Im Waldhof 16  
79117 Freiburg  
Tel.: (0761) 67 134  
Fax: (0761) 66 584  
sekretariat@waldhof-freiburg.de  
www.waldhof-freiburg.de

## Region Mittelbaden



### **Bildungshaus St. Bernhard - Wohnen & Tagen**

An der Ludwigsfeste 50  
76437 Rastatt

Tel.: (07222) 104 660

Fax: (07222) 104 6610

[anfrage@bildungshaus-st-bernhard.de](mailto:anfrage@bildungshaus-st-bernhard.de)  
[www.st-bernhard-rastatt.de](http://www.st-bernhard-rastatt.de)



### **Spoleto e.V. Haus La Verna**

Auf dem Abtsberg 4a  
77723 Gengenbach

Tel.: (07803) 601445

Fax: (07803) 601447

[info@spoleto-gengenbach.de](mailto:info@spoleto-gengenbach.de)  
[www.spoleto-gengenbach.de](http://www.spoleto-gengenbach.de)



### **Vinzentiushaus Offenburg GmbH**

Prädikaturstraße 3  
77652 Offenburg

Tel.: (0781) 9283-0

[info@vinzog.de](mailto:info@vinzog.de)  
[www.vinzentiushaus-offenburg.de](http://www.vinzentiushaus-offenburg.de)



# Anmeldung

Bitte schriftlich senden an:

## Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Abteilung II – Gesundheits- und Altenhilfe  
 Referat 26: Bildung und Beratung  
 Postfach 10 01 40  
 79120 Freiburg

**Fax: (0761) 8974-382**

E-Mail:  
 bildung-beratung@caritas-dicv-freiburg.de

Sie können sich auch online über unsere  
 Homepage unter  
[www.dicvfreiburg.caritas.de/bildung-beratung](http://www.dicvfreiburg.caritas.de/bildung-beratung)  
 anmelden.

Für telefonische Rückfragen: (0761) 8974-246

Kursbezeichnung \_\_\_\_\_

Termin und Ort \_\_\_\_\_

### Teilnehmer/-in

Vorname/Name \_\_\_\_\_

Berufliche Funktion \_\_\_\_\_

### Privatanschrift

\_\_\_\_\_  
 Straße

\_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
 Telefon

\_\_\_\_\_  
 E-Mail

### Anschrift Dienststelle

\_\_\_\_\_  
 Name der Einrichtung

\_\_\_\_\_  
 Träger der Einrichtung

\_\_\_\_\_  
 Straße

\_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
 Telefon/E-Mail

E-Mail-Adresse für weitere Korrespondenz (**bitte unbedingt angeben**) \_\_\_\_\_

Rechnung für Verpflegung an  Privatanschrift  Dienststelle  
 Rechnung für Kursgebühr an  Privatanschrift  Dienststelle

*Fortsetzung der Anmeldung  
 auf der nächsten Seite!*

## Verpflegung

Die Verpflegungspauschale des Tagungshauses ist mit der Anmeldung zur Veranstaltung obligatorisch gebucht. Bitte kreuzen Sie an, wenn Sie vegetarische Verpflegung wünschen.

Ja, ich wünsche vegetarische Verpflegung.

Ich stimme zu, dass im Zusammenhang mit meiner Anmeldung persönliche Daten für kursbezogene Zwecke verwendet und gespeichert werden; die Daten unterliegen den gesetzlichen Datenschutzvorschriften.

### Ich akzeptiere die nachfolgenden **Rücktrittsbedingungen**

Bei Nicht- oder nicht vertragsgemäßer Erbringung einer fälligen Leistung durch den Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. stehen der Teilnehmerin/dem Teilnehmer die gesetzlichen Rücktrittsrechte zu.

Nach verbindlicher Teilnahmebestätigung seitens des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V. können Rücktrittsmeldungen nur akzeptiert werden, wenn sie schriftlich (Briefpost, E-Mail, Fax) eingereicht werden.

Bei einer Absage...

- weniger als vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn wird eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % der Teilnahmegebühr berechnet,
- weniger als acht Tage vor Veranstaltungsbeginn wird eine Ausfallgebühr in Höhe von 75 % der Teilnahmegebühr berechnet,
- weniger als drei Tage vor Veranstaltungsbeginn oder bei Nichterscheinen werden 100 % der Teilnahmegebühr berechnet,
- bei Veranstaltungen mit mehreren Abschnitten wird nach Besuch des ersten Abschnitts die gesamte Teilnahmegebühr berechnet.

Falls Sie sich gegen mögliche Stornokosten absichern möchten, empfehlen wir Ihnen die Seminarversicherung der ERV-Versicherung.

Ort/Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_



**KATHOLISCHE  
HOCHSCHULE FREIBURG**

**CATHOLIC UNIVERSITY  
OF APPLIED SCIENCES FREIBURG**



## **BACHELORSTUDIENGÄNGE**

- » Soziale Arbeit
- » Heilpädagogik
- » Angewandte Pflegewissenschaft
- » Berufspädagogik im Gesundheitswesen
- » Management im Gesundheitswesen
- » Angewandte Theologie und Religionspädagogik

## **WEITERBILDUNGEN**

- » Mediation
- » Flüchtlingssozialarbeit
- » Kunsttherapie
- » Sozialraum und Quartier

## **MASTERSTUDIENGÄNGE**

- » Klinische Heilpädagogik
- » Management und Führungskompetenz
- » Angewandte Gerontologie\*
- » Berufliche Bildung – Pflege/Wirtschafts- und Sozialmanagement\*
- » Pflegewissenschaften\*

\* in Kooperation mit anderen Hochschulen



[www.dicvfreiburg.caritas.de/bildung-beratung](http://www.dicvfreiburg.caritas.de/bildung-beratung)

**Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.**  
**Abteilung II – Gesundheits- und Altenhilfe**  
**Referat 26: Bildung und Beratung**

Weihbischof-Gnädinger-Haus  
Alois-Eckert-Straße 6  
79111 Freiburg

Telefon: (0761) 8974-0  
Telefax: (0761) 8974-382  
E-Mail: [bildung-beratung@caritas-dicv-freiburg.de](mailto:bildung-beratung@caritas-dicv-freiburg.de)  
Internet: [www.dicvfreiburg.caritas.de/bildung-beratung](http://www.dicvfreiburg.caritas.de/bildung-beratung)

Mitglied im Netzwerk Qualität in der  
Fort- und Weiterbildung der verbandlichen Caritas  
[www.caritas-bildungsnetzwerk.de](http://www.caritas-bildungsnetzwerk.de)

Caritasverband  
für die Erzdiözese  
Freiburg e.V.

